Hiesbadener Canblai

Berlag Langgaffe 21 "Zagblatt-Daub". Echalter-Dalle geoffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abenbs.

Wöchentlich Bezugo-Breis für deibe Ansgaden: 70 Big menatlich. M. 2.— viertelibtelich durch ben Berlag Langgaffe II. ohne Bringerlobn. M. 3.— viertelistriich durch alle beurlden Bostanstalten, aussichließlich Besteldgeith.— Deanged-Berkellungen nehmen ausgebem enigegen: in Wieddaten die Jweigtreite Wis-wardring 19, sowie die Ansgadeleisen in allen Teilen der Edadt; in Gebrück: die borrigen Aussigne Aussignebelleisen und in Beingan die betreffenden Tagblatt-Träger.



12 Ausgaben.

"Tagblatt . haus" Rr. 6650 - 53. Bon 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Conntagt.

Angeigen-Breis für die Zeile: 15 Big. bir derliche Angeigen im "Arbeitsmartt" und "Rieiner Angeiger" in einheltlicher Sahlorm; 20 Big. in davon abweichender Sahansführung, jowie für alle übrigen derlichen Angeigen; 30 Big. für alle andwörtigen Angeigen; 1 M.f. hir derliche Wetlamen; 2 Mcf. für anstockrige Beflamen. Gange, dabe, beitelt und berteil Geiten, durchjaudend, nach befonderer Berechnung. Bei wiederholter Anfinahme underänderter Angeigen in durzen Swiichennaumen entipredender Rachlaß.

Augeigen-Annahme: 3ar bie Abend-Ausg. bis 12 Uhr machmittags. Berliner Schriftleitung des Biesbadener Tagblatts: BerlinW., Potsbamer Str. 121 K. Fernfpr.: Amt Lutow 6202 u. 6203. Tagen und Midgen wird feine Gemahr abernommen.

Samstag, 23. Oktober 1915.

Morgen-Ausgabe.

Mr. 495. + 63. Jahrgang.

Der Krieg.

Die Bahnverbindung Saloniki-Uesküb unterbrochen.

Erfolgreicher deutscher Dorstoß am Stnr. — 3619 Gefangene. — 1 Geschütz und 8 Maschinen-gewehre erbeutet. — Derlustreicher und erfolgloser russischer Angriff bei Baronowitschi. — 1148 Gefangene. — Die Linie Arnajewo bis Slatina erreicht. — General von Gallwitz bis Selevac-Savanovac, Trnovca und Ranovac. — Kumanowo und Deles besetht.

Der Tagesbericht vom 22. Oktober.

W. T.-B. Großes Sauptquartier, 22. Oft. (Amtlich.)

Weitlicher Kriegsichauplag.

Reine wefentlichen Greigniffe.

Beftlicher Kriegsichauplag. Beeresgruppe des Generalfeldmaricalls

bon Bindenburg. Starte ruffifde Angriffe gegen unfere Stellung in ben See-Engen bei Sabame (Gublich von Rosjany) wurben abgewiefen.

Beeresgruppe des Generalfeldmarfcalls Dring Leopold von Bagern.

Muf breiter Front griffen bie Ruffen norboftlich, öftlich und füboftlich von Baronowitfdian. Sie find gurudge. folagen. Oftlich von Baronowitichi wurben in erfolgreichem Gegenangriff 8 Offisiere unb 1140 Mann gefangen ge-

Heeresgruppe des Generals von Linfingen.

Unfer umfaffenb angefester Gegenftof weftlich von Chartornet hatte Grfolg. Die Ruffen find wieber gu-Rampfen ber letten Tage fielen bort 19 ruffifche Offigiere, über 3600 Dann in unfere Sand, 1 Gefcut, 8 Dafchinengewehre wurben erbeutet.

Der geftern gemelbete Berluft einiger unferer Gefcupe wurde baburd veranlaft, bag ruffifche Arteilungen Rachbartruppen burdbrachen und in bem Ruden unferer Artillerielinien erfchienen. Es finb 6 Befdube verloren acgangen.

Balkankriegsichauplat.

Bon ber heeresgruppe bes Generalfelbmarfchalls bon Dadenfen hat bie Armee bes Generals v. Roeves bie allgemeine Linie Arnajems bis Glatina. Berg erreicht. Die Urmee bes Generale v. Gallwis brang bis Selevac-Cavanovac und Ernovca fowie bis norblich Rano. bac bor.

Die Armee bes Generals Bonabjeff ift norblich Anjagevac in weiterem Borgeben. Bon ben übrigen Teilen ber Armee find bie Melbungen noch nicht eingetroffen.

Bon anberen bulgarifden Deeresteilen ift Rumanomo befebt. Beles ift genommen. Gublich von Strumina ift ber Seind über ben Barbar geworfen.

Oberfte Beeresteitung.

Die heutige Kriegslage.

Der günftige Forigang ber Operationen in Gerbien. - Bir auf bem halben Wege nach Rragujevac. - Die Bulgaren ichon in Rumanowo! - Die neuen Digerfolge ber Ruffen. -Ehrenvolle Ginbuße von Beichuben am Styr. - Starf übertriebene feinbliche Berichte über bie letten Rampfbanblungen im Weiten.

L. Berlin, 29. Oft. (Gig. Melbung, Benf. Bln.) Die Operationen in Gerbien haben fich weiter in febr erfren. licher Beife entwidelt. Die beutiden und öfterreichifden Truppen haben in ihrem flegreichen Bormartsichreiten bereits ben balben Beg nach Rragujevac gurudgelegt, Die Befehung Rumanowos burch bulgarifche Truppen ift von außerorbentlich ftrategifder Bebeutung, bie auch im Lager unferer Feinbe nicht abgeleugnet gu werben bermag, ba bie in Salonifi gelanbeten englifd-frangofifden Truppen einen Reil vorgefcoben befommen, ber es ihnen berbietet, in ber biretten Linie ben Gerben bie Banbe gu reichen. - Die Rachridft, wonach bie Ententetruppen Strumiga befest hatten, ift unwahr.

Die ruffifden Angriffe wieberholten fich auch geftern, bom gewohnten Digerfolg begleitet. Mus bem fleinen Briliden Erfolg, ben ber Feinb am Sthr in ber Begend von Chartorn &f errungen hatte, bant ber Anhaufung betrachtlicher überlegener Truppenmaffen, fann bem bort fampfenben Zeil einer beutiden Divifion nicht ber leifefte Bormurf gemacht werben. In unferen Gefechtovorfdriften wirb unter Umftanben bie Aufopferung von Gefounen ale notwendig ertannt, wenn fie, wie im gegenwartigen Gall, arrifleriftifc bis jum außerften ihre Aufgabe trfullen, um bie planmagige Burudnahme gu ich wacher Cruppenteile gu beden, inbem ben in Daffen porfturmenben 1

Beind mit Feuer auf furgefte Entfernung unverhaltnis. maßig fowere Berlufte gugefügt werben. Der Berluft ber paar Gefchune bei Caartorpat ift ohne fibertreibung ehren poll geweien.

Die Frangofen und bie Englander, Die fich weiter fieber. haft bemuben, um auf gewiffe Reutrale Ginbrud gu machen, ber Beit Erfolge vorzutaufchen, haben in ihren jungften Berichten bie Rampfhanblungen ber letten Tage an unferer Beftfront abfichtlich ftart übertrieben. Die Melbungen aus bem beutiden Sauptquartier betonten bie geringe Gefechtötätigfeit ber letten Tage und wiefen barauf bin, bag nur eine Rampfhanblung in ber Champagne ftattfanb, Die unfererfeite mit einigem Rachbrude unternommen wurde, sweds Berbefferung einer Stellung, und bag unfer Berfuch volltommen gelang. Die Frangofen baufden bie untergeordneten Rampfe auf und maden baraus bas Mifgluden eines groß angelegten beutiden Angriffes. Bir tonnen aber nur wieberholen, bag größere Gefechte an ber Weftfront letthin überhaupt n i d t ftattfanben.



Die unterfrichenen vier Orte Branja, Rumanomo, Bitip, Radovista bezeichnen etwa die Linie der bulgarischen Front nach den bis Freitag vorliegenden Berichten.

Die Ereigniffe auf dem Balkan. Beichieftung von Dedeagatich durch die englische flotte!

W. T.-B. Cofia, 22. Oft. (Richtamtfich. Drabtberidt.) Die bulgarifche Telegraphen-Agentur melbet: Die eng. lifde Flotte bat beute Debeagatich befchoffen, ohne mefentlichen Schaben anguridten.

Die unterbrochenen ferbifden Derbindungen.

W. T.-B. Luon, 22. Oft. (Richtamtlich, Draftbericht.) Dem "Brogres" wird aus Athen gemaldet, daß der Berfehr zwischen Salonifi und Monaftir infolge it berichte emmung am Kilometerpunft 66 eingestellt worden ift und daß die Telegraphenverbindungen mit Risch icon feit 4 Tagen unterbrochen find.

Ein Armeebefehl des Königs Peter. "Dit bem gufammenbredrenben Baterland werbe auch

ich fterben." Br. Wien, 22 Oft. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Die "Boff. Big." meldet aus dem t. und f. Kriegspreffequartier: Mm 2. Oftober erließ Ronig Beter einen allen Truppenteilen

vorzulefenden Armeebefehl, worin folgende Gabe borfommen: 3d weiß, daß alle Gerben bereit find, fur das Saterland zu sterben. Mir hat bas Alter die Waffen aus ben Sanden gewundert, ich, ber ich zu Eurem Ronig bestimmt wurde, besithe nicht mehr die Rraft, an der Spihe meiner Armee den Berteibigungsfrieg auf Tod und Leben ju führen. Ich bin ein schwacher Greis, ber Euch alle, Ihr serbischen Solbaten, Ihr ferbischen Burger, Ihr ferbischen Frauen und Rinder nur fegnen tann. Gines ich wore ich Euch: Benn der neue Kampf und die Schmach bringt, daß wir unterfregen, bann tann auch ich ben Untergang nicht überleben. Mit bem zusammenbrechenben Baterland werde bann auch ich fterben! — Die Berlefung diefes Armeebefehls war von wütenden Bornausbrüchen gegen bie Bulgaren begleitet.

Eine Reutralitätszone an der bulgarifche griechifden Grenge.

Br. Sofia, 22. Oft. (Gig. Draftbericht. Benf. Bln.) Unt ber ferbifchegriechischen Grenze wurde eine Bone bestimmt, und in diefer ber verscharfte Belagerungeguftanb berfundet. Much murbe der Begirf von der Bevölferung geraumt. Das gange Gebiet wurde gur Strieg soone erflart. Dieje Mitteilung ift infofern bemerkenswert, als an ber bulgarifd-griechtiden Brenge feine Rriegs-, fonbern eine Reutralitätszone geschaffen wurde, bon ber die griechischen Truppen abtransportiert wurden; nur daß bei ben Bollftationen eine ftrengere Sperre ausgeübt wurde.

Griechenland gestattet den Mbgug ferbifder Flüchtlinge auf griechifches Webiet.

W. T.-B. Paris, 22. Oft. (Richtamtfich. Drahtbericht.) Die Blätter melben, daß die Gesandten des Bierverbandes und Serbiens die griechische Regierung ersucht haben, zu geftatten, bag fich bie ferbifden Flüchtlinge auf griechisches Gebiet begeben dürfen. Der Ministerpräfident antwortete, die serbischen Flüchtlinge würden in Griechenland bestons empfangen werden. Es sei der Regierung jedoch un-möglich, sie zu unterhalten. Er exsuche die serbische Regierung, für ben Unterhalt ihrer Landsleute zu forgen.

Der bulgarifche Sinangminifter kommt nach Berlin.

W. T.-B. Wien, 22. Oft. (Richtamtlich.) Die "Gübstamische Korresponten;" meldet aus Cofia: Der Finanzminister Tont-icheff begibt sich über Wien nach Berfin, um eine Reihe finanzieller Angelegenheiten zu erledigen.

Rumanien und Bulgarien.

Ronftantinopel, 22. Oft. (Benf. Bin.) Gur bas Berhaltnis gwifden Rumanien und Bulgarien ift darafteriftifd, daß bie rumanifden Beborben in ber Dobrubicha ben Bulgaren erlauben, für die Bermundeten Biebesgaben gu fammeln. Bu biefem 3wed bilbet fich in Giliftria ein Komitee. Aus ber Dobrubicha melbeten fich zahlreiche Freiwillige für die bulgarische Armee, die ohne Schwierigkeit bie bulgarifche Grenze überichreiten tonnten.

Das mighandelte Griechenland.

W. T.-B. Lonbon, 22. Oft. (Richtamtlich. Draftbericht.) Der Borfibende des englisch-hellenischen Bundes, Bember Reebes, wendet fich in einer Zuschrift an die "Westminster Cazette" dagegen, daß die führenden englischen Blätter England und feine Berbundeten auffordern, Griechenland als feindliches Land zu behandeln, die Safen gu blodieren, bie Schiffe zu beschlagnahmen und die Infeln zu besehen. Recbes zählt auf, was sich Griechenland bisher von den Milierten gefallen ließ: bie Befehung bon Lemnos, bie Besehung von Imbros, Mytisene und Tenedos als Flotiena ftütpunfte für die Darbanellenoperationen, und endlich die Landung in Salonifi. Reebes fragt, ob England die Griechen nach allebem behandeln wollte wie dinefifde Biraten.

Die Bulgaren bieten fich gur Dertreibung der gelandeten Truppen in Saloniki an.

Br. Rotterbam, 22. Oft. (Gig. Drabtbericht. Benf. Bln.) Aus Salonifi wird gemelbet, bag ein Teil ber bulgarifden Preffe, welche bie Bartei bes Königs und ber Regierung bertritt, von Griechenland fordert, daß es die englischen und frangofischen Truppen aus Griechenland bertreibe. Wenn Griechenland dazu nicht imftande fein follte, muffen wir - fo fagt bas Blatt "Rampana" - biefe Aufgabe felbft über-

Rugland will sogar ganz Bessarabien opfern

Br. Kopenhagen, 22. Oft. (Eig. Drohibericht. Benf. Bin.) Londoner Telegrammen aus Petersburg zufolge erbot fich Ruftland, an Rumanien fofort gang Beffarabien abgutreten, wenn biefes mit bem Bierverband gemeinfame Sache mache.

Die englifd-frangofifden Berhandlungen mit Griedenland und Rumanien.

Br. Lugano, 22. Oft. (Cig. Drabtbericht. Benf. Bln.) Italienische Blatter melben, daß bie frangofifc) - englischen Ber-handlungen mit ber griechischen Regierung forigefeht werden. Fine Lendemer Meldung bes "Secolo" nach dem "Erchange-Lelegraph" behauptete geftern fogar, an Griechenland fel eine be. frische Rote gerichtet worden, in der es m einer dentlichen Grffarung aufgesoedert wird. Heute will bas Blatt willen, England und Frankreich batten Griechenland für den Fall feines Eintrittes in ten Berband 100 000 frangofifche und 200 000 englifche

Morgen-Ausgabe. Erftes Blatt.

Truppen zugeschert, während Rumanien burch England und Kuhland eine halbe Million Russen versprochen worden wären. Jur Beruhigung wird hinzugesügt, die verhandelnden Diplomaten war-den sich diesmal von den Ballanregierungen nicht wieder täuschen

In Frankreich rechnet man nicht mehr mit ber Bilfe Rumaniens?

Man erwartet bagegen nach der Bereinigung ber berbündeten Truppen in Gerbien Rumaniens Abertritt gu ben Bentralmachten.

Br. Baris, 22. Oft. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) In politischen Kreisen ist man durch die Erflärungen Majorescus sehr ver ft im mt. Man hatte gehofft, daß es ben Bemühungen Tate Jonescus und Filipescus gelingen werde, die Regierung in Butareft gur Aufgabe der Reutralität gugunften ber Bierverbandemachte gu bewegen. Die politischen Areife find gu ber überzeugung gefommen, bag mit ber Silfe Rumaniens nicht mehr gu rechnen ift. Man erwartet fogar, dag nach ber erfolgten Bereinigung ber bulgarifden Armee mit ben Truppenmaffen ber Bentralmachte Rumanien fich auf bie Seite ber Bentralmächte ftellen wirb, ba ber Bierberband taum mehr in ber Lage fein burfte, jene Gebiete gu gewinnen, welche Rumanien als Entichabigung für feine Intervention verfprochen waren.

Der amtliche fürkische Bericht.

W. T.-B. Ronftantinopel, 22. Oft. (Richtantflich. Drabtbewellenfrent nichts von Bedernung, nur örtliche Feuergefechte. Mit ben anderen Fronten feine Branberung.

Der Krieg gegen England.

Jur Abmehr von Jeppelinangriffen. Das erfte englifde Gefdwaber von Luftgerfibrern.

Br. Ropenhagen, 22. Oft. (Eig. Drahibericht. Benf. Bln.) Das erfte Gefchmaber von Luftgerftorern gur Abmehr von Zeppelinangriffen, das in Kanada erbaut wurde, ist nach erfolgreich verlaufenen Probefahrten auf dem Flugplat von Torronto von der britischen Regierung übernommen worden. Es besteht aus 20 Flugzeugen, die 160 000 M. pro Stud kosten und noch im Laufe des Oktober zur Verschiffung nach Guropa gelangen sollen. Sie haben eine Geschwindig-keit von 75 Kilometer in der Stunde und sind imstande, einen Ballaft von 1000 Kilogramm zu tragen, der aus Bomben im Gewickt von 12,50 bis 100 Kilogramm und 2 Maschinenge wehren bestehen foll.

Erörterungen über die Jeppelinangriffe im Oberhaus.

Much bie bestehenbe Organifation gur Abwehr noch ungureichenb.

W. T.-B. London, 22. Oft. (Nichtamtlich. Draftbericht.) In der geftrigen Situng des Oberhaufes fagte Lord Strachie, bie Mbmehrgefchute gegen bie Luftichiffe icheinen am lesten Mittwoch ebenjo erfolglos gewesen zu fein wie in früheren Fällen. Die Beschräntung der Beleuchtung scheint nicht die geringste Wirkung gehabt zu haben. In Paris wurden vorzügliche Masnahmen gegen die Luftschiffstreifzüge getroffen. Die Erflarung im Unterhaus, daß nur brei Flugzeuge während der Luftangriffe aufgestiegen seien, Kinge fast fpaßhaft. — Lord Shpham wies auf die technischen Schwierigkeiten bei ben Abwehrgeschühen hin. Es wäre anders, wenn fie bon Mannichaften bedient wurden, Die in ben Schutengräben Erfahrung in der Bekännpfung feindlicher Fluggeuge erworben hätten. Die Einschränfung der Strahenbeleuchtung ginge zu weit. Der Redner beklagte das lange Jögern, ehe etwas geschehen sei, um eine ordentliche Organisation zue Abwehr zu schaffen. Selbst die jehige Organisation icheine unguberläffig gu fein. - Der Bergog bon Devonsbire erffarte, bie Mmiralität habe keinen Beweis bafür, dag ein Luftfciff herabgeschossen sei. Die Beschränkung der Beseuchtung sei vorteilhaft gewesen. Die Regierung täte ihr Bestes, um die Berteidigung zu verbollfommnen. Eine vorherige Warnung sei unzwedmäßig, da sich dann noch größere Zuschauer-mengen auf den Straßen zusammendrängen würden.

Weitere gragen und Antworten im englischen Unterhaus.

Die Berantwortung für bie Berteibigung gegen Buftangriffe. Epibemifche Truppenerfrantungen auf Gallipoli. Ritdjener braucht wodentlich 30 000 neue Refruten.

W. T.-B. London, 22. Oft. (Richtamtlich. Draftbericht.) In ber geftrigen Sipung bes Unterhaufes fagte Menamara auf eine Anfrage, die Berantwortung für die Berteidigung bon London habe in erfter Linie die Abmiralitat; bas

nichtmilitärische Magregeln verantwortlich. Der Befehlshaber des Geschützwesens sei Admiral Scott. — Unterstaatsfefretar Tennand führte aus, er fonne augenblidlich feine verlaglichen Ziffern über Erfranfungen ber Truppen auf Gallt. poli geben. Die Diphtherie fei die Sauptfrantheit, beren Biffern jeboch feit Anfang Ottober einen erfreulichen Rudgang zeigten. Tennand fagte ferner, die Borbereitungen für die Binterzelte an den Dardanellen seien getroffen und die Wellblechzeite in zerlegtem Zustand abtransportiert Ferner bestätigte Termand, daß Kitchener wöchentlich 30 000 Mefruten brauche. - Mond George teilte mit, daß die Bahl der unter Staatstontrolle fich befindlichen Munitionsfabriten auf 1002 gestiegen fei. Loob George fagte ferner, daß Asquith am Dienstag wieber im Hause anmejend fein werbe.

Carjons Rüchtrittsgrunde.

300 000 Mann für ben Balfan? - Gofortige Ginführung ber Wehrpflicht.

W. T.-B. Lonbon, 22. Oft. (Richtamtlich. Draftbericht.) Der parlamentarifche Mitarbeiter ber "Daily Chronicle" berichtet: Carfons Standpunft, ber feinen Rudtritt berurfacht bat, war ber, bag England 800000 Mann auf ben Balfan fenbet und fofort bie 2Behrpflicht einführen muffe. Der Mitarbeiter fahrt fort, trop ber augenblidlichen Binbstille infolge ber Erfrankung Asquiths, find die Kennzeichen politischer Unruhe sehr bemerklich. Es ist nublos, die Tatsache zu verbergen, daß eine Bewegung besteht, Asquith, Gren und anbere Minifter gu fturgen.

Don den östlichen Kriegsschauplätzen. Derwüftung und Dede im Gouvernement Minsk

Die Rot ber Hüchtlinge.

Die größten Berwüftungen hat ber Rrieg im Gouvernement Rinst bewirft. Die Linie Smorgon-Roreliticht ift unaufhörlich dem Artillericfeuer ausgesetzt. Die dort liegenden Dörfer find von der Erdoberfläche verschmunden. Der gange Diftrift fteht in Flammen. Die fliehenden Bolfsmaffen fammeln sich in Minst, wo ihre Lage sehr traurig ist, da die Froste bereits 8 bis 10 Grad Kälte erreichten, die Flüchtlings. güge aber noch ungeheigt sind und auf den Stationen keine warme Rahrung erhältlich ist. Typhus und Ruhr sind sehr

Die gange Moskauer Stadtverwaltung por Gericht.

Br. Stodholm, 22. Oft. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Die gange Mostaner Berwaltung foll bor Gericht gefiellt werden. Darunter befindet fich auch ber frühere Rommanbant von Mostan Abrianow und feine beiden Gehilfen. In ben ichwerwiegenden Enthullungen wird die Bermaltung bor allem beichuldigt, ben bebefürchtet, bag bas Ergebnis ber Revifion ein ahnliches Schidfal haben werbe wie alle früheren. Man werbe bie Schuldigen nicht berurteilen bie Schuldigen nicht berurteilen, ober wenn auch einige beruretilt würden, fo bleibe boch bas Shitem basfelbe und eine nächfte Revision werbe wieber Ahnliches aufbeden.

Gefährliche ruffifche Treibminen. Danifche Erregung.

W. T.-B. Kopenhagen, 22. Oft. (Wichtamtlich.) Drahtbericht.) Die dänische Presse ist sehr erregt, daß bon den Ruffen eine große Angohl von Treibminen gefährlichster Art ausgesetzt ist, die jetzt überall an den banischen Strand geschwennnt, icon erheblichen Sachichaben und Berletzung von Personen verunsachten und die neutrale Schiffahrt in der Office und im Sund

Die Kriegsfabeln des Vierverbandes.

Gin unnühes Beginnen, swifden Deutschland und ber Donaumonardie Zwietracht und Gifersucht an faen.

W. T.-B. Wien, 22. Oft. (Richtamtlich.) Gegenüber ben feit Beginn bes Rrieges in ben feindlichen Staaten immer wieber gemachten Berfuchen, burch Zeitungsartitel, offene Briefe und auf alle andere Beife Giferfucht und 3 wietracht zwischen Deutschland und Össerveich-Ungarn zu sein, bemerkt das "Frembenblatt": Golche Bemühungen haben mur den Erfolg, immer neue Beweise bafür zu liefern, wie un be fannt unfere Buftanbe und Stimmungen ben Bolitifern in Frankreich, England, Mugland und Italien find, fowie den weiteren Erfolg, die öffentliche Meinung in diesen Ländern in einer für sie selbst schädlichen Richtung in die Irre zu führen. Das "Frembenblatt" fährt fort: Daß Ofterreich-Ungarn in ben Krieg von Deutschland hineingeheht worden ift, ift die beliebtefte und meiftverbreitete ber vielen Kriegs-Amt des Junern sei für die Beleuchtungsfrage und andere l fabeln. Sie verfolgte ursprünglich den Hwed, den Hat ber l zollern am Staatswohl. In den 500 Jahren hat sich durch

Enbentevölser gegen Deutschland zur höchsten Gluthibe zu steigern, und sie enthielt überdies gegen dieses selbe Osterreich-Ungarn, das man badurch zum Unwillen gegen den Berbündeten bringen wollte, den Borwurf, daß es don Serbündeten bringen bien ungerechtfertigterweise Rechenschaft geforbert habe. Latbestand wird umgedreht. Während es sich in Bahrbeit so verhielt, daß Gerbien im Bertrauen auf russischen Schub hartnädig Minen unter ben Boben unferes Staatsgebandes legte, und daß die Ermordung des Thronfolgers das Ergebnis eines wohlburchbachten Spitems war, bem wir ein Enbe machen mußten, wenn wir unfer Leben erhalten wollten, während es Wahrheit ift, bag uns Rugland dabei in ben Arm fiel und zuerst einen Teil seiner Riesenarmee, bann noch im Laufe der Berhandlungen seine ganze Armee mobilifterbe, fo daß Deutschland in Erfüllung feiner Bundespflicht und feiner Gelbfterhaltungs. pflicht zu einem Mitimatum genötigt war, wird in den Ententelandern die ferbifche Miniertätigkeit totgefchwiegen und die ruffische Bedrohung umgedeutet und Deutschland erscheint als uns zum Kriege brangende Partei. Es brangte gum Kriege, so geht die Legende, weil es die Gelegenheit benüben wollte, feine hegemonie über Guropa gu errichten, und fieg uns, die wir zu Tobe erfdroden, um jeben Breis hätten weichen mogen, nicht mehr los. Dag in Ofterreich Ungann Millionen von guten Patrioten es wie eine Erfofung begrüßten, daß gegen Serbien endlich Ernst gemacht wurde, bağ wir alle die Aberzengung hatten, es gehe diesmal um umfere Existens, bas wird weggelogen ober totgefchwiegen. Weggelogen ober totgefchwiegen wird auch bie gange Einfreisungspolitit, die das Kriegsbundnis gegen ums und Deutschland vorbereitet hat. Das "Fremdenblatt" schließt: Run, wir fteben fest gusammen, und was bas heißt, bat fich gezeigt. Das beutsche Deer und die beutschen Deerführen haben gegen Frankreich und England und im Berein mit und gegen Rufland Schläge bon einer Bucht ausgeteilt, Die foumt Bu überbieten ift, und jest fampfen beutiche Truppen an unsever Seite auf bem Ballan. Ofterreich-Ungarn und Deutschland fonnen mahrlich miteinander gufrieben fein, und fo fonnen fie auch mit ben Freunden gufrieden fein, die fpater hingugefommen find.

Berlin, 22. Oft. (Benj. Bin.) Die "Rordd, Allg. Big." gibt die Ausführungen des Wiener "Fremdenblattes" wieder gegen die in feindlichen Ländern gemachten Bersuche, zwischen Deutschland und Ofterreich-Ungarn Zwietracht zu faen, und bemerft bagu: Wir begrußen bie Auslaffungen bes Bienen "Frembenblattes" mit aufrichtiger Befriedigung. Zwischen Deutschland und Ofterreich-Ungarn bedarf es keiner Auf-klärung, weil es kein Migberständnis gegeben hat und leines gibt. Die Zukunft wird lehren, wie unerfcutterlich die Intereffengemeinschaft Deutschlands und Ofterreich-Ungarns aus bem Kriege herborgeben wird, und fie wird ein festes Fundament bilben, auf dem der Friede Guropas

wahrhaft umb fider ruhen wird.

Die Neutralen. Ein trefflicher Dorichlag.

Befteuerung ber ameritanifden Rriegsmaterialfieferungen. W. T.-B. London, 22. Oft. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Die "Morning Boft" melbet aus Bashington unter bem 20. Oftober: Der bemofratische Senator für Montana ichlägt vor, das Staatsbefigit burch eine Ausfuhrsteuer von 20 Brogent auf Runition und Ariegsborrate gu beden, die mabrend ber Rriegsbauer 600 Millionen Dollar mehr einbringen wurde. Der Berichterftatter bes Blattes führt fort: Die beutichen Rongregmitglieber werben fich ficher biefer 3bee bemachtigen, um bie Kriegsausfuhr gu hindern. Die Idee wird auch benen einleuchten, die weitere Steuern für Ruftungszwede befämpfen.

Das Bohenzollernjubilaum.

Gin Schreiben bes Reichstagspräfibenten an Raifer Bithefm.

W. T.-B. Berlin, 22. Oft. (Richtantilich. Draftbericht.) Anlählich des 500jährigen Jubiläums des Hauses Hobens gollern hat ber Brafibent bes Reichstags an ben Raifer folgendes Schreiben gerichtet: "Während unter Gin. Raiferlichen und Königlichen Majestät Oberbefehl bie beutschen Truppen in Oft, West und Guben tapfer und siegweich fampfen, lenten fich beute bie Blide bes beutichen Bolfes rudwarts gu ben Anfängen ber erblichen herrichaft bes haufes Sobenzollern in der brandenburgischen Mark. Freidigen Derzeus gedenken wir des Tages, an dem Burggraf Friedrich VI. von Rürnberg die Erbhuldigung der märkischen Stände entgegengenommen hat. Auf bem weiten Weg vom schwäbischen Bels über die Rürnberger Burg und die Mark und das Kur-fürstentum Brandenburg über das Königstum in Breußen gum beutschen Kaisertum begeichnet eine lange Reihe bon Martiteinen die hingebende und rubmreiche Arbeit ber Doben-

Kriegsbriefe aus dem Often.

Bon unferm gum Oftheer entfandten Kriegsberichterftatter.

Berbiffahrt von der Front in Titauen. Rjemen-Armee, Mitte Oftober.

Der große Kampf bei Wilna ist längst vorüber, vorüber bas Marschieren auf den aufgeweichten Wegen, borüber bas Denken an die Entscheidung. Die neuen Stellungen find erweicht, unsere Erfolge festigelegt, und wenn die Ruffen bei Smorgon anvennen, fo ift bas an ben betreffenden Stellen für die Truppe nicht immer leicht, aber es andert nichts an ber Lage, nichts an ber Linie, die wir ausgefucht haben. Rachichub und Berpflegung, die in ben Septembertagen nicht gleichmäßig zu bewerfftelligen waren, find jeht ausgeglichen, es gibt wieber regelmäßig Bost, die Truppe kann wieder zu fich selbst kommen. Sie hatte es auch nötig, wie man sich vorftellen tann, wenn man die ungeheuren Marich- und Rampf. leiftungen feit Anfang Juli ernft verfolgt.

Ghe ich mich an die Front, an der die Offenfibe nicht ausgeseht hat, zu der Armee Below vor Dünaburg und Riga begab, mußte ich das nötige Winterzeug besorgen. So fuhr ich in diesen Oktobertagen die Strede Wilna-Berlin auf beutschen Bahnen. Es ist garnicht so schlimm, wie es aussieht. Brei Tage. Gin Studden Autofahrt und bann - ingwifden ift es anders geworden - bon Landwarowo aus auf den eifernen Banbern langfam im Militärzug burch Litouen nach Oftpreußen. Schließlich D. Bug.

Rolonnen auf Rolonnen begegnen mir auf dem Wege hinter Bling. Roch muste ja, weil die Russen eine wichtige

überführung und den Tunnel vor Wilna gesprengt hatten und die Wiederherstellungsarbeiten damals noch nicht fertig traven, alles auf Achsen weiter befördert werden. Lange Anüppeldamme, die fich auf Kilometer erstreden, haben die Strafe fahrbar gemacht. Ich fenne fie aus bem Zustanbe, ba fie nur fahrbar war, wenn man febr viel Glud, ein febr gutes Auto und fein Gepad hatte. Die faubere Arbeit unferer Wegebaufompagnien, die ich nun oft genug feststellen konnte, ift auch hier wieder bemindernswert. An vielen Stellen ift ber Anüppelbamm von einer erstflaffigen Chaussee nicht zu unterscheiben, und ich fann ben berechtigten Arbeitsstolg verfteben, ber die Erbauer biefer neuen Wege und Bruden febr oft auf fünstlerisch ausgeschmudten Tafeln den Borbeifahrenben aufgeichnet.

Die Gegend ift einigermaßen troftlos. Rur ber Berbit geichnet rote und gelbe Tupfen in die Traurigfeit biefer Landschaft. Doch auch jeht, um die Mittagszeit, ift der Blick nicht weit. Es ift einer bon ben Berbfttagen, Die nicht an fich felbst genug haben, sondern schon von dem Winter sprechen. Bor Landwarowo gibt es Gemüseländereien, die Felder stehen boll von ausgezeichnetem Grün- und Rotfohl; da ich weiß, daß Bilma nicht gerade fiberfluß an Rahrungsmitteln hat, ftelle ich ben Gegen mit erheblicher Freude feft.

Der Bahnhof - eine große Anlage - ift giemlich unbeschaft geblieben. Ein Zug ist eben, kurz vor 3 Uhr, fortgefahren. Ob beute noch ein anderer geht, ist ungewiß, um nicht zu sagen, unwahrscheinlich. Warten. Es ist die Aunst, bie ber Rrieg jeben gelehrt bat.

Gegenüber dem Bahnhof fteht bie große Bahnhofswirtschaft in einem Garten, der gang ordentlich gewesen sein muß.

Jest ift biefer Garten und bies Saus eine Statte bes Elends. Tausende von polnischen, litauischen und judischen Müchtlingen lagen bier, um auf die Gelegenheit gur Beimfahrt zu warten. Sie fommen aus gang Bolen und Litouen, fie tommen aus Rurland und fie tommen auch aus Minst. Der Kriegswind hat fie nach Wilna berichlagen, nach Wilna, das uneinnehmbar schien, und nun streben sie nach ihren Heimatsdörfern und Deimatsstäden, die in der doutschen Besetzungszone liegen. Die aus Winst sind bewußt nach Willa gegangen in der Hoffmung, daß die deutsche Linte über die Stadt fortrücke und sie wieder nach Hause Die anderen haben die Ruffen wie Herbendich getrieben, da-mit die Ernte nicht eingebrocht werden sollte. Bielleicht ist bas auch hier und da erreicht worden - aber die Ruffen haben neu gefat bei biefer Methode, einen Sag, ber einmal boch in Ernte fteben wird. Die beutschen Landfturmmänner find barmberziger zu ben Bertriebenen als bie "flawischen Brüder", bie bie Muchtlinge in Bilna berfommen und berberben flegen mit einer Gleichgultigfeit, bie bas anbere Stild gu ber Gefchichte bon ben guten ruffifchen Bergen ift. Die Fromen geven au ber Feldfuche und fullen fich thre Beichtere mit Robffuppe. Man gibt so viel man kann. Mild für die Säuglinge und Kinder hat man freilich nicht, und die polnischen Mitter weinen, weil ihre Brufte verfagen. Fener werben entgunbet, es wird ichon falt, und bann lagert alles um die Mammen. Juben und Bolen halten nicht mehr ben Abstand wie fonft in Dorf und Stadt. Elend reift alle Schranten ein. Die deutschen Landsturmleute zeigen den richtigen Aufbau ber Biwaffeuer, und fie bringen holg und hören ben Gefchichten gu, die am Ferner aufwachen, den Geschichten bon ber Macht

Waffen, Kraft und Berwaltungstunft, durch Rechtspflege und foziale Fürforge bas Fürftengeschlecht ber Hobenzollern aus der Reihe der Bitbewerber um die Racht emporgehoben und fich einen fesigefügten Anspruch auf Bertrauen in Krieg und Prieden erworben. Machtvolle Herrichergestalten haben im Berein mit hervorragenden Staatsmannern und Deerführern ein reichentwideltes Staatswesen geschaffen, das den schwerften Brufungen der Bergangenheit gewachsen war und den Stürmen des Weltfrieges unserer Tage in Kraft und Ginigfeit unerschütterlich stanbhalt.

Cambtag, 23. Oftober 1915.

In Gebanten find heute mehr als je alle Bolfsteile, Barteien und Regierungen mit dem Trager ber foniglichen und fatjerlichen Krone einig und erneuern bas Gelobnis treuen unverbrüchlichen Zusammenstehens für Kaiser und Reich. Mitten im Rampfe gegen eine Welt von Feinden gruft bas beutiche Bolf fiegesfrob im Bewuftfein feiner Starte, freudig und bereit gu allen Opfern, die bas Baterland forbert, bantbar seinen Kaiser, die Berkörperung deutscher Kraft, deutschen Denkens und deutscher Einbeit. Möge der Segen des All-mächtigen auch sernerhin walten über Ew. Kaiserlichen und Königlichen Majestät und bem hohenzollernhause, über Reich und Bolf."

Bludwuniche bes preufifden Landtags.

W. T. B. Berlin, 22. Dft. (Richtamtlich. Drabtbericht.) Dem erften Bigeprafibenten bes herrenbaufes, Birff. Be-beimrat v. Dede, ift auf fein im Ramen bes herrenbaufes anlaglich ber 500jobrigen hobengollernfeier in ben Rotfer und Ronig ge-richtetes Blidtvunfcfcreiben von biefem ein Danftelegramm gu-

T .- B. Berlin, 22. Oft. (Richtamtlich. Drobtbericht.) Auf bas Gludmunichidreiben bes Abgeordnetenhaufes ift folgende Antmor: eingegangen: Bur bie namens bes Saufes ber Abgeordneten mir bargebrachten Glüdwünsche jur 500jahrigen Regierungs-Jubt-täumsseier meines hauses spreche ich Ihnen meinen herzlichen Dan ! aus. Das Bertrauen in Gottes Gnade und die Kraft des einigen deutschen Bolles läht mich zudersichtlich hoffen, daß auch die gegenwärtige fomere Beimfuchung bem Baterlande nach flegreichem Musgange gum Segen gereichen wirb.

Die britte italienische Offensive soweit ohne Erfolg.

Die öfterreichische gront bei nomo-Alexiniec gurudigenommen. - Der neue Erfolg bei Dhoush am Stor. - Die Eroberung der Slatina: bobe in Serbien.

Der öfterreichifch. ungarifche Tagesbericht.

W. T.-B. Wien, 22. Oft. (Richtamtlich. Draftbericht.) Mmilich verlautet vom 22. Oftober, mittags:

Russischer Kriegsschauplatz.

In Oftgaligien herrichte Rube, Bei Romo. Mleginiec fenten bie Ruffen ihre Angriffe fort. Unfere Bront wurde bor bem Drude überlegener Rrafte in einer Breite von 5 Rilometer auf 1000 Gdritt gurudge. nommen. Alle Borftoge, bie ber Feinb gegen biefe neue Stellung führte, brachen ebenfo, wie anbere auf unfere Front bitlich von Balocse, unter bem Rreugfeuer unferer Batterien aufammen.

Die Rampfe am Sthr nahmen an Deftigfeit gu. Die Ruffen batten, ftarte Rrafte anfbietenb, in ben letten Tagen meftlich von Caartorpot einen Reil in bie Front ber beutiden und öfterreichifd-ungarifden Stellungen getrieben. Geftern gingen wir nach Deranführung von Referven gum Gegenangriff fiber. Der Feind murbe bei Dfonet bon brei Seiten gefaßt und geworfen. Seine Berfuche, biefen bebrohten Abteilungen burch Angriff norbweftlich von Caartorpot und gegen Rolli Luft gu ichaffen, ich eiterten am Biberftanb ber beutiden Truppen. Die füblich von Rolfi fampfenben Truppen bes Generals Grafen Berberftein brachen gulent felbft überrafdenb aus ihren Graben bor und trieben ben Gegner, 2 Offigiere unb 600 Mann gefangen nehmenb, in bie Gludt.

Inogefamt murben bei ben noch nicht abgefchloffenen Rambfen am Rormin und am Stur feit bem 18, Oftober 15 ruffifde Offigiere und 3600 Mann ale Gefangene, ein Gefdun und 8 Mafdinengewehre als Beute eingebracht.

Much gegen unfere Streitfrafte in Litauen unternahm ber Beind mehrere Angriffe, Die gum Teil bis an unfere Stellungen führten, aber alle reftlos abge. wiefen murben.

Italienischer Kriegsschauplat:

Bie erwartet, bat geftern vormittag nach mehr als 50ftunbiger Artillerieverbereitung ber allgemeine Mn ft urm ber I wird am 28. Oftober abgefchloffen werben.

Sanptfrafte bes italienifden Beeres gegen unfere Stellungen im Ruften gelanbe begonnen: Der britte in fünfmona. tiger Rriegsbaner. Auf bem Rrn, an ben Stellungen bes Tolmeiner Brudentopfes, und namentlich am Blateaurand von Doberbo wird erbittert gefampft. Der pegen ben Rrnftuspunft eingeseste Angriff bes Dabilmilig-Regimente Rr. 119 brach unter außerorbentlich fcweren Berfuften gufammen. Gin ameiter Angriff in biefem Raum fdetterte am Reuer unferer tapferen Berteibiger nach furger Beit. Das Borfeld ber italienifchen Stellungen ift mir italienifden Leidjen bebedt. Mm Tolmeiner Brudentopf richteten fich bie feinblichen Angriffe hauptfächlich gegen ben Drafi. Brh und ben Gubteil unferer Berteibigungefront. Ble Angriffe murben blutig abgewiefen. An einzelnen Stellen, wo ber Gegner beim erften Sturm in unfere porberften Binien einbrang, marf ibn ein Wegenangriff wieber gurud. Auch bier find bie Berlufte ber Italiener febr groß.

Am Monte San Dichele brangen ftarte feinbliche Arafte am Radmittag in unfere Schüpenbedungen ein. Doch infolge bes Gegenangriffe murben fie überall gurudgeworfen. Die früheren Stellungen find wieber in unferem

Rad mehrfachen Angriffen gelang es ben Italienern auch im füblichen Rabarabidnitt in unfere Gouvengraben eingubringen; feiner von ihnen tam gurud. Die Sib me ft front ber Dodiflache war gleichfalls ber Schauplan blutigen Ringens. Die Rampfe führten vielfach jum Sanbgemenge. Die Ber -In fte bes Feinbes find bier befanbers ichwer. Babrenb ber verfloffenen Radit bauerten bie Rampfe auf ber Sochflache von Deberbo mit unverminderter Deftigleit fort.

In Rarinten wurden ichwachere Angriffe am Doch-weifenftein (Monte Peralba) in ber Blodengegenb und im Seebachtal abgemiefen.

Un ber Tiroler Front nach wie vor heftige Gefchutfampfe. In ben Dolomiten bramen fich neue italienifche Ungriffe an unferen feften Stellungen.

Sudöftlicher Hriegsichauplat.

Die Offenfive in Serbien machte auch geftern überall Bortidritte. Ofterreichifch-ungarifche Truppen ber von General v. Roeveg befehligten Armee erfrürmten, gegen bie Rosmanj-Stellung vorbringenb, bie fublich ber Balja aufragenbe Sobe Clatina. Die beiberfeite ber unteren Morama borbringenben beutiden Streitfrafte gewannen bie Raume norb. lich ven Balanta und Betrovac.

Branja, Rumanowo und Bales im Barbatal finb in ber Sanb ber Bulgaren.

> Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabes: v. Dofer, Belbmaricalleutnant.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbabener Nachrichten.

Des Kaifers Dank.

Muf bie Gludmuniche ber Refibengftabt Bies. baden gum Sobengollernjubilaum ift bon bem Kaifer aus Potsbam folgenbes Telegramm eingegangen:

Oberbürgermeifter @laffing, Biesbaben.

Reiner getreuen Refibeng Biesbaden allerherglichften Dant für bie freundlichen Gludwünsche zu bem Regierungsjubilaum meines Saufes.

geg. Bilhelm, R."

Suteilung von Kraftsuttermitteln für Milchühe.

Der Borftand ber Bandwirtichaftstammer für ben Regierungsbezirt Biesbaben gibt in ihrem Amtsblatt betannt: Für bie Buteilung von Futtermitteln muß ein Ber. geichnis berjenigen Landwirte, Die regelmäßig Milch nach ben Stabten bes Regierungsbegirfs Biesbaben liefern, aufpestellt werben. Die Mitglieder ber "Bereinigten Landwirte ten Franffurt a. M. und Umgegend" und ber "Bereinigung ber milchproduzierenben gandwirte von Wiesbaden und Umgegend, E. B." find uns bereits namhaft gemacht und mit ben bon ihnen ben Bereinigungen angegebenen Rubbeftanben in biefes Berzeichnis eingetragen. Die übrigen Landwirte, bie nach ben Stadten bes Regierungsbegirfs Biesbaben regelmagig Mild liefern und ben genannten Bereinigungen nicht angeboren, werden hiermit aufgefordert, fich bis jum 97. b. D. unter genauer Angabe ihrer in Milch ftehenben Rube bei ber Landwirtschaftstammer für ben Regierungsbezirt Biesbaben, Rheinstrafte 92, idriftlich zu melben. Die Lifte

aus Suwalfi und Sehnt, aus Augustotvo und Kowno, den Geschichten von dem riesigen Kosafen Jwan, der in der Rachbut bes ruffischen Beeres ritt. Auf einem fleinen ausgemergelten Pferd trabte ber Rofal, und mo feine Lange ftreifte, brannten bie Baufer, und mo bie Bufe traten, verbortte ber Ader, Bei Trofi - Rowe hat ihm eine Bäuerin ein Marienbild vorgehalten. Da ist er in wilder Flucht davongeritten, und blane Flammen ftoben unter ben Sufen bes fcmargen

Aleppers hervor. Die polnifchen Mütter hüllten ihre Rinber

fester in die bunten Tuder, fie fchlagen bas Rreuggeichen.

Gin golbener Sternenhimmel blubt auf. Die Umriffe bes Gerumpels, bes Hausrats, ber an ben gaunen, Baumen lebnt, ber überall hobe Stapel bilbet, verfdwimmen. Gin Meffingenopf einer Bettftelle, ein Samowar, ber Befchlag einer Trube leuchten matt auf. "Bie lange find Sie hier?" fagt ber alte Jube, ber nach Sumalfi will. "Drei Tage", sagt der alte Jude, der nach Suwalki will. "Acht Tage", sagt eine junge Frau, die dicht von der Grenze fiammt. Sie fpricht Deutsch mit unverfennbarer oftpreußischer Mangfarbe. "Man tann nicht fo brängen mit bem Rinb ..

Ich gehe and bem Fewerschein in bas Dorf. Es ragt ba ber Renbau einer Rirche. Gin monotoner ruffifcher Gefang flingt über bas grave geld, neben einer Scheune haden rufflfche Gefangene. Sie bilben einen Rreis, in beffen Mitte eine Angahl von ihnen fnien und liegen, bahinter fteben bie anderen. Die Stimme eines Borfangers bebt fich ab. Das Lied ist wie der Herbsttag houte, eine riesengroße Traurigfeit quillt aus ihm beraus und liegt über bem Dorf. Mir ift es, als ob bas Land fingt bon feinem Glend und feinem Irren.

Bloblich ftreift ein ruffifcher Befehl bie Schar. Sie ftellen fich zu vieren auf. Der euffische Unteroffizier melbet ben

Doutschen die Arbeitskompagnie, die zur Abendschicht geht. Sie treten ab, gehorsam, willig. Roch einem Augenblid schon find fie bon bem Grau bes Abends verfchludt.

Inswischen haben fich die Flüchtlinge im breiten Strom gegen ben Bahnhof geschoben. Es soll boch ein Jug geben. Die Rudficheslosigseit, die an den Feuern geschlafen hatte, wird wieber mach. Die Starten fteben borne. Aber es nütt ihnen nichts, ihr Kampfen, die Boften werden energisch, brangen alles gurud. Der Bug ift völlig mit Berwundeten belegt, ein Bagen ist für in Urlaub fahrende Offiziere und Mannicaften eingestellt. Bir fiben eng in bem Abteil britter Rlaffe, tropbem find wir alle froh, bag wir es erwische haben.

Die Abteile haben oben Berbindung. In dem Salbichlaf Mingen die Gespräche des Rebenabteils, in dem die gurud. kehrenden Mannschaften siben. "Emil, bu tust immer fo, als wüßtest bu garnicht mehr, was ne Babne is. Id globe jar, bu bift immer gu guß gelofen?" fagt eine Stimme, Die fich immer wieder burch die fcmabifden Entgegnungen burchfebt. Smorgon war eigentlich ne bolle Kifte . . . bet Brob, bat ber Rerl in Globodia hatte, war auch nicht jrade berühmt." "Du baicht gut lache, mir batten auch unberühmtes Brot gegeffe ... "Hat der Lange eijentlich noch wat gesacht?" Die schwäbische Stimme antwortet nicht. "Ifch war ein guter Rerle", fagt ein

Der Bug rumpelt bastvifden. Wir lofden bie Rerge aus. Tiefes Atmen. Rumpeln, Salten, Rumpeln. Draugen buicht die Sandichaft vorbei. Es wird kalt. Die Sierne werben blaß, ber himmel graut wie Stahl. Rowno.

Rolf Branbt, Rriegsberichterftatter.

Ein Sozialreformer.

Unter ber fiberichrift "Drei Sogialreformer +" wibmet bie Sogiale Korrespondeng" ben innerhalb ber furgen Beitspanne von etwas mehr als einem Monat verstorbenen Bahnbrechern ber Sogialreform Frib Ralle in Biesbaben, Rart Bleich in Franffurt a. DR. und hermann Junge in Münfter i. B. einen langeren Rachruf, bem wir die folgende, fich auf ben Ehrenburger ber Stadt Biesbaden beziehenbe Stelle entnehmen:

"Geh. Regierungsrat Professor Dr. ph. h. c. Frit Ralle. Er geborte jenem Areife von Bolitifern an, die bas Ginfeben für eine fraftige innere Entwidlung bes beutschen Bolfes und für eine Erweifung ber Selbithilfe gur Bflege ber Gefundheit und ber richtigen Lebenshaltung als eine Folgerung tes Brieges von 1870/71 betrachteten. In Diefem Ginne ftellte fich die Rubrigfeit Frit Ralles deei Aufgaben. Zunächst wollte er bie Grengen einer planmagigen Boltabilbung etweitert wiffen und gründete baber im Berein mit Gefinnungsgenoffen, ju benen Manner wie Lammers, Beibing, Bohmert, Schulge Delibich gehörten, Die "Gefellichaft für Berbreitung bon Bolfsbilbung", beren ftetiges Aufbluben gu einem einzigartigen Rulturfaftor ihm mitzuerleben bergonnt war. Der sweite Brogrammpunft Ralles war die Forberung ber Arbeitermohlfahrt. Als früherer Fabrifant und Arbeits oeber mußte er am beiten, mo bier ber Bebel anguseben mar. Er grundete ben Berein "Concordia" in Maing, ber gu einem Sammelpunft aller einschlägigen Beftrebungen wurde und fpater in ber neugebildeten, bon Ralle mit geleiteten "Bentralfielle für Arbeiterwohlfabrteeinrichtungen" aufging. Ralle erlebte bie Genugtnung, daß das Organ diefer Zentralftelle (jest Zentralftelle für Bolfswohlfahrt) als Titel ben Ramen feines früheren Bereins "Concordia" annahm, um fo bauernd on ben Bohlfahrteorganifator Stalle gu erinnern. Als britte Lebensaufgabe ftellte fich Ralle bie Forberung ber Ginficht für eine rationelle Bolfsernahrung und für die hiergu benotigte Steigerung ber weiblichen Fertigfeiten in Rochtunft und Bauswirtichaft. Seine gahlreichen Schriften in biefer Richtung find einerfeits auf ben fortichreitenben biologischen und demifden Forfdungsecgebniffen, andererfeits auf ergleb-lich-padagogifden Forberungen begründet, fie haben infolge ihrer gemeinberständlichen Schreibmeise eine große Berbreiiung gefunden."

- Gin Kronpringeffinnenbild für einen guten Bwed. Die Aronpringeffin bat ihr neuefics Bild mit eigenhandiger Unterichrift ber Sammlung bes "Bereins für bas Deutichtum im Ausland" für die hinterbliebenen unferer gefallenen Rrieger gewibmet. Gin Abgug biefes fünftlerifch wertvollen Bertes wird foeben in wunderschönem Tiefbrud, Format 22 × 28 Zentimeter, gum Breife von 1 IR. das Stud berausgebracht Der Reinerlos aus bem Bertanf biefer Bilber fließt ber Sammlung bes genannten Bereins und ber Nationalftiftung fur bie im Rrieg Gefallenen gu. Ber bas Aronpringeffinnenbild erwirbt, tommt alfo in ben Befit eines hübschen Zimmerschmude und fördert zugleich eine angers orbentlich gute Sache.

- Die Gröffnung bes "Deutiden Genefungeheims" vollsog fich gestern nachmittag programmgemäß. Allgemeine Aufmerffamfeit erregien bie türfischen und öfterreichisch-ungaris fchen Gafte bes Beims, als fie mit beutschen Offigieren und anderen beutschen Begleitern nach der Besichtigung des Raifer-Briedrich-Babs burch die Stadt und ben naben 2Balb fuhren. Das Better war ber Wagenfahrt, an ber etwa ein Dubenb Profchien beteiligt waren, augerordentlich glinftig. Gin ausführlicherer Bericht über die Feier folgt in ber bentigen

Abend-Ausgabe. - Einen Wegweifer für bie Rriegsbeschäbigienfürforge im Regierungsbegirf Wiesbaben bat bie Gefchaftsftelle bes Landesausschuffes für Kriegsbeschädigtenfürforge gu Frank furi a. M., Bleichstraße 18, herausgegeben. Wir machen auf bas Schriftden aufmertfam, bas ben Ausschuffen bes Tatigfeitsgebiets ber Fürforge einige Binte geben, ihnen bie Arbeiten erleichtern und den Kriegsbeichädigten felbit eine fiberficht über bie Ansprudje aus bem Mannschaftsversorgungsgeseis bieten foll. Auf Gingelheiten geht bas Beftchen nicht ein; betorf der Kriegsbeichabigte einer befonderen Beratung, fo menbet er fich am besten an seinen zuständigen Ausschuf, im Breck felsfall an die Geschäftsjielle des Landesausschuffes.

- Rirdlices. Der Minister ber geiftlichen und Unterrichtsangelegenheiten hat genehmigt, daß die dreizehnte ordents liche Begirfefunobe bes Konfiftorialbegirfe Biesbaben gum 7. Dezember b. J. einberufen wird. Zugleich bat ber Minifter ben Brafibenten bes Ronfiftoriums herrn Er. Ernft au feinem Bevollmächtigten und die Herren Direftor bes Brebigerfeminars Brofeffor D. Rnobt in Berborn, Bandgerichtsrat Geheimen Justigrat Steubing in Limburg, Comnafials bireftor Brofeffor Safner in Socift a. M. und Raifert. Bantbireftor a. D. Gebeimen Regierungsrat Maimald in Biesbaden zu Mitgliedern ber Synobe ernannt. — Ginem von Beren Generalfuperintenbenten Ohln berfaften Glugblatt: Ter Sauptverein Biesbaben ber evangelifchen Buftab. Abolf. Stiftung an feine Freunde", bas in erster Linke bie Reformationefestsammlung empfiehlt, die angesichts ber Bermuftung blubenber Diafporagemeinden in Oftpreugen, Elfaß-Lothringen und in Galigien besonbers notwendig ift, entnehmen wir folgende Mitteilungen über die Tatigfeit bes Biesbabener Sauptvereins mabrend bes Jesten Jahres: Für bie ichwer betroffene oftpreugische Diaspora wurden auf Inregung bes Bentralborfeinbes 1000 M. bewilligt. In ben Unierstützungsplan der Gemeinden unserer Diaspora wurde Rellheim-hornau, die Tochtergemeinde von Reuenhain im Tannus, neu aufgenommen. In ber Borftandswahl wurden fibe bie Beit bon 1915 bis 1921 wiebergewählt: Generalfuperintenbent Ohln, Rechnungsrat Reerl, Baurat Gifder - Did. Stadtidulrat a. D. Duller, Comnafiabirettor Safner (Sodift a. M.), Biarrer Den de (Oberlahnstein) und an Stelle bes herrn Deitenbed (Soben), ber eine Biebermahl ab-gelebnt hatte, Dr. Bachsmuth, Direftor ber heil- und Pflegeanstalt Gichberg. An Stelle bes in ben Rubeftanb getretenen Defans Schellenberg (Battenberg) murbe für beffen Bahlzeit bis 1918 Defan Balger (Edelshaufen) gewählt. Bur Berteilung tamen 23 000 DR., und gwar 7500 DR. an ben Bentralvorftand in Leipzig, für ble auswärtige Diafpora 8000 Mart, für das Liebeswerf 500 M. und 12 000 M. für die einbeimische Diaspora. Die hauptversammlung 1918 foll in Limburg ftattfinden. Mit ibr wird bas 50jabrige Jubilaum ber Gemeinde Limburg verbunden werben. Un ben brei Ariegeanleihen hat fich unfer Samptverein mit 56 000 De bes

Unfcones Berhalten eines beutiden Großinbuftriellen im Undland. Bu diefem in ber vorgeftrigen Morgen-Ausgabe bes "Biesbabener Tagblatts" enthaltenen Bericht fiber angeblich undeutsche Berhalten bes Gerbereibefigers Did in Santos und Sao Baulo geht uns bor feinen zahlreichen hiefigen Freunden folgende Mitteilung zu: "Die behaupteten Leberlieferungen des herrn Did an Frankreich fonnen, wenn fie überhaupt stattgefunden haben, feineswegs beutschfeindlicher Gefinnung entsprungen fein. herr und Frau Did betätigen in Brafilien ibr Deutschtum in jeber Beife, fei es burch Berteilung von Aufflarungsichriften be beutichen handels ober burch Unterfiffigung notleidender Deutscher, überhaupt durch 28 ahrung bes Deutschums im Aus-Iand. Herr und Frau Did find beide begeiftert für ihr beutfches Baterlond und wir tonnen niemals an irgend eine beutschfeindliche Abficht ober Sandlung bes herrn Did glauben. Frau Did, obwohl geborene Brafilianerin (nicht Deutfche, wie es in dem fraglichen Bericht bieg), hat mahrend ihres Dierfeind fich in bielen Lagaretten in ber hilfreichften Beife beiätigt und hat erft fürglich von Brafilien aus eine größere Summe für die Bermunbeten nach Biesbaben gefchidt." haben bem Ginfender ber erften Mitteilung, bem Gdriftleiter ter in Sao Baulo ericeinenben "Deutichen Beitung", bon ber borftebenden Charafterichilberung besherrn Did Renntnis gegeben und ihn gebeten, fich hierzu gu aufern. Ginem herrn, ben feine langjährigen Befannten nur als burchaus beutschfreundlich fennen, ift allerdings eine Sandlung, wie die ihm in ber Bufchrift aus Brafilien gur Laft gelegte, taum

- Belde Birfungen bie überaus ftarte Rachfrage auf bas Angebot hat geht auch aus einem bom 16. Oftober batierten Schreiben einer Saarlemer Grogmolferei an eine hiefige Firma berbor. Darin beift es u. a.: "Da bie Bauern ihre Brobufte gu jebem Breis bertaufen tonnen, fo laffen fie fich weber auf Rontrafte noch auf Refervieren von Waren ein und verlangen bon und ben jeweiligen Marttpreis, welcher in letter Beit bon einem auf ben anberen Tag bis 20 Bf. bas Bfund bober wurde. . Wir tonnen nicht annehmen, baß fich bie übertriebenen Marttnotierun. gen noch lange halten werben und raten Ihnen baber, borerft nur bas Rötigfte gu beitellen." Rafe, bie von berfelben Groß. melferei am 8. Oftober noch mit 129, 141 und 166 M. notiert wurden, fosteten am 15. Oftober ichon ab Saarlem 162, 172

- Brivatpatete nach Trient. Rach einer Mitteilung ber öfterreichifchen Boftverwaltung find jest Bribatpafete nach ber Stadt Irient und ben Orten ber Begirte Cavalefe, Eles und Mezolombardo außer an Geschäftsleute auch an Militärpersonen zugelassen. Schriftliche Mitteilungen in den Baleten und auf den Baletsarten find verboten.

Personal-Rachrichten. Der Hilfsprediger Heid Keller, disher zu Limburg, ift zum 1. Rovember 1915 zum Pjarrer der evangelischen Kircheugeneinde Brünkter (Oberlahntreis) ernannt worden. — Der Stadtvikar Schilder in Stuttgart-Oegerloch wurde zum 1. Tezember 1915 zum Pjarrer der evangelischen Gemeinde Steinfische ernannt. — Dem Pjarrer der evangelischen Gemeinde Steinfischehre ernannt. — Dem Pjarrer Jucks in Schades ist zur Abernahme der 2. Pjarrielle zu Denne, Sonode Dertmund, zum 1. Rovender 1915 die nachzeichte Entlassung and dem Konsistorialdersteinen Bierbeberktelberupa. Bie und die Landwirtschaftetenwarer

Dezerf Wiesbaben erteilt worden.

— Pferdeverkeigerung. Wie uns die Zandwirtschaftskammer für den Aegierungsdezirf Wiesbaden witteilt, werden kommunden Wonteg, dorwittegs 11 Uhr. in Biesbaden vor der Artilleriekaserne 24 schwere de la is die Pferde der berfreigert. Zum Kause zugelassen werden Zandwirte sowie gewerdliche und industrielle Unternehmer. Die Abgade erfolgt nur gegen Baczahlung. Bor der Beriteigerung werden die weiteren Bedingungen bekannt gegeben.

meigerung werden die weiteren Bedingingen bekannt gegeben.

— Kleine Roitzen. Der Zweigberein des Ebangel.
Ennbes Piesbaden wied worgen abend im Feiffaale der Tungefellichaft, pünktlich 8 Uhr, das Hohen zollernzubt-läum seiern. Ihre Mitwirtung haben u. a. Fran Dieher-Hüttel, Konial. Cachs. hosopernsängerin a. D., sowie Derr Danneberg, Gelessöft des kadtischen Luvorchefters, zugesagt, die Festrede hatt derr Abgeerdneter Dr. Lohmann, Amisgerichtsrat aus Weilburg.

Besondere Anglehungefraft wirb ber "Chor ber Felbgrauen" unter Leitung bes herrn Danniberg ausüben. Der Eintritt ju ber Berauftaltung ift frei.

Wiesbadener Dergnügungs Buhnen und Lichtipiele. * Das Thalia-Theater bringt von heute dis Dienstag das Schauspiel " 14 BGB." zur Erstauflichrung. Es handelt sich in tiesem Berte um die Dobescklärung eines Verschollenen, der nach vielen Jahren wieder in die heimat gurückleber und seine Gattin an der Seife eines anderer Gemahls vorsindet. Die Konsequenzen, die sich daruns ergeben, sind hannend dargestellt und enden mit einer greßen Katalitodde. Das übrige Programm enthält u. a. Bilder den Konstantinopel und die neuesten Aufnahmen vom Kriegsschauplab.

Rriegsschapflat.

** Bonovol-Lichtspiele, Wilhelmstraße. Der Biedermeierfilm:
"Maria Mogdasena" tarın nur rom 23. bis 25. Oktober einschliehlich borgesührt werden. Der Besinch dieses eigenartigen Schauspieles mit wundervorsten Bildern in verzinglicher Darstellung kann empfohlen werden. Außerdem enthalt das diesmal wieder leichtere Fingramm einige zute Inkspiele, u. a. "Der Bod als Gärtner" und als Naturaufnahmen: "Das Wasserbluggeng" und "Aus dem Reiche der Köselt".

Dorberichte über Kunst. Dorträge und Derwandtes.

* Adnigliche Schauspiele. Morgen sindet eine Aussührung der "Meisterlunger von Kürnberg" im Abonnement D hatt. Ansang 6 Uhr; die Besehung bleibt unverändert dis aus die Partik der "Bod", nelde diesmal Fräulein Frus singt. — Jür Dienstag wirdeine Aussührung der Gounobschen Oper "Margarete" nitt Fräulein Schneidt in der Litehartte unter musstalischer Leitung des Prof. Schler im Abonnement B voedereitet. Ausang 7 Uhr. — Sommtag den 28. Abonnement D: "Die Meistersinger". Aussang 7 Uhr. Dienstag den 26., Abonnement B: "Der neue Herr". Aussang 7 Uhr. Dienstag den 26., Abonnement A: "Der Troubabeur". Ansiang 7 Uhr. Mittwoch, den 27., Abonnement A: "Der Troubabeur". Ansiang 7 Uhr. Mittwoch, den 27., Abonnement A: "Der Troubabeur". Ansiang 7 Uhr. Donnerstag, den 28., Abonnement R: "Der Strom". Ausjang 7 Uhr. Samstag, den 30., Abonnement R: "Der Strom". Ausjang 7 Uhr. Samstag, den 30., Abonnement R: "Der Strom". Ausjang 7 Uhr. Somntag, den 31: "Oderren". Ansiang Bly. Uhr. Mountag, den 1. Rodember, Abonnement A: "Höhgenie auf Taurts". Ansjang 7 Uhr.

* Residenz-Tdeater. Am Sonntag sindet dormittags um 11½ Uhr eine Bohlidtigseitsborstellung statt, den der Spießeichen Wäddhenschule aus, unter Mitwirfung der Berliner Konschen Dorberichte fiber Kunft, Dortrage und Dermanbtes.

den Maddenichule aus, unter Mitwirfung ber Berliner Rongerifangerin Fraulein Johanna Gleiner. In Anbetracht bes guten Zwed's mare ein reger Befuch wohl zu munichen.

"Mainzer Stadliseatee. Sountag, ben 24. Estober, nach-mittags 3 libr: "Flachsmann als Erzisber". Abends 7 libr: "Der fliegende Hoflander". Mortag, ben 25.: Geschlossen. Dienstag, ben 26.: "Wiera". Mittwoch den 27.: "Tie Försterkristet". Donners-tag, den ?8.: "Die Gärtnerin aus Liebe". Freitag, den 29.: Ge-ichlossen. Samstag, den 30.: "Im weißen Rößl". Countag, den 31., nedwiitlags 3 libr: "Der Raud der Sabmerinnen". Abends 7 Uhr: "Der Bettelstudent".

Aus dem Candhreis Wiesbaden.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

28 Erbenheim. 21. Oft. Unfer Bürgermeister hatte die Landwirte zu einer Bersammlung in das Gasthaus "Lum Schwanen" eingeladen, in der beschlossen wurde, eine gemeinschaftliche Biedweide einzurichten. Deute wurde sie erössnet. Ausgetrieben waren Rinder, Rübe und Fohlen. Der schwe Gwasbestand unserer Biesen siefert reichische Radrung. — Das heutige Doden wie einer Besten begangen, die sich aus einer Ansprache eines Ledvers, gemeinsomen Gesängen und Deklamationen zusammensehte. In der Ansprache wurde den Schülern die Bedeutung des Tagus vor Augen gesührt. Jut Freude der berwandeten Krieger sand eine Rachseier in unserem Vereinslazureit satt. — Die sirdliche Feier sinder nächsen Sonntag, vormitiegs um 10 Uhr, statt. Die der hiere Gesangvereine und die Kesangsabieilung der dier einquartierten Eler Kioniere haben ihre Mitwirfung unter Leitung des Feldwedels Krüger zugesagt.

Proving Beffen-Naffau. Regierungsbegirk Wiesbaden.

b. Preiendies (Unterlahnfreis), 21. Oft. Unfere Gemeinde, die in den letten Jahren starf zugenommen hat, nutfte deshalb auch ihre vor einigen Jahren neuerdaute Schule durch einen Andau vergrößern, der heute mit einer kleinen Feier seiner Bestimmung übergeben wurde. Bei dem Erweiterungsbau hat sich die Gemeinde von dem Gedunken leiten lassen, nicht das gerade Allernötigste zu schaftlichen, siehen leiten lassen, nicht das gerade Allernötigste zu schaftliche Lessen beiter gegangen und hat eine borbilbliche Unlage erfteben laffen.

Nachbarstaaten u. Provinzen.

Br. Mannheim, 29. Oft. Die Kinder des verstorbenen Gründers des Bantkanjes Loe d. Cohn is Co. in New Hort haben der Mannheimer Fentrale für die Kriegsfürsorge 10 900 M. gugemendet. Die Gattin des Verstorbaum ist Mannheimerin. Diese Spende siehe in scharfem Gegensch zum Berhalten eines süngeren Teilhabers dieser Firma, edenfalls eines gedorenen Mannheimers, der sich an der amerikanischen Kriegsanlie der Berbändeten wit einer hohen Eumme beteiligt dat.

Gerichtsjaal.

wc. Erfdwinbelte Waren. Die Chefrau Rathinka Ott, bie fich in berichiebenen Biesbabener Geschäften Baren erichwindelte, die fie au Gelb machte, murbe von dem Schöffengericht wegen fünf bollenbeter und zwei berjuchter Betrugereien gu 1 Monat Gefängnis verurteilt.

FC. Der faliche Rellermeifter. Im Juli und Auguft gab fich ber 54 Jahre alte Raufmann Gmil Julius Du ngel als Rellermeifter einer großen Weinfirma in Rubesheim aus und machte hier, in Maing, Bingen, Robleng und Roln große Befiellungen in Burftenwaren, Emaillelad u. a., worauf er fich namhafte Provifionen geben lieg. Das Bericht erfannte als Bufabitrafe zu einer noch zu verbufenben Strafe von 9 Mona. ten auf eine folche bon 1 Jahr Wefangnis.

Tagblatt . Sammlungen.

Es gingen bei uns ein: Füx erblindete Krieger: Standigel, Oberbahnassischen, 5 M., Reg.-Sefretär Bädler 10 M., Liese und Lotte Etritter 20 M. Fram Konsul Ansops 50 M., Frl. Berlaf 4 M., E. d. St. K. 10 M., gusammen bisber 7814 M.; für die Kriegsbeseiten L. K. 50 Pl., L. W. 20 M., Lauflind 10 M., R. R. R. D. D., gusammen disder 5°5.50 V.; für die kriegsbesangenen Deutschen und Soldasen: Liese und Lotte Stritter (füx Kußland) 20 M., Frl. Bittmann (für Rußland) 10 M., gusammen disder 1196.50 M.; für die Rarine: E. W. 20 M., Ardeiterschaft des Deddernheimer Kupserwerts Eussesburg dei Moinz 31.20 M., gusammen dieber 243.50 M.; sir die berdsundeten Berteidiger der Dardenellen: E. B. 20 M., gusammen dieber 243.50 M., gusammen dieber 21 IV., gusammen dieber 21 IV., gusammen dieber 21 IV., gusammen dieber 21 IV., gusammen dieber 1686 M.; für die Ostpreußen: Frau M. 10 M., gusammen dieber 1686 M.; für das Kots Kreuz Etazdigel, Cherydesschiedent, Bran. Konsul Ansops 160 M., gusammen dieber 26 IV. Rate. 160 M., Frau Konsul Ansops 160 M., gusammen dieber 26 IV. Konsul 100 M., Frau Konjul Anoops 100 M., zusammen bisher 28 293.36 M.

D = Reklamen. = De Mundwasser KALODONT Rachahmungen weise man gurud.

Handelsteil. Herbstbelebung in der Industrie.

Aus einer Reihe von Beobachtungen ist zu entnehmen, daß im September wieder eine Steigerung des gewerblichen Beschäftigungsgrades eingesetzt hat. Während in den Sommermonaten die Intensität der Beschäftigung etwas nachgelassen batte, was sich schon aus der Bewegung der Beschäftigten ergab, scheint nunmelur die Ehbe überwunden zu sein und die gewerbliche Betätt-gung wieder zuzunehmen. Freilich ist die Belebung nicht von dem Grade, den wir in guten Friedensjahren beobachten können, immerhin ist es aber erfreulich, überhaupt eine Herbstbelebung feststellen zu können. Die für den Monat September eingegangenen Berichte üb in Werften, in Waggonfabriken, in Betrieben der Automobilin Nähmaschinenfabriken, in Klavierfabriken und in Betrieben der Bürsten- und Pinselherstellung zeigen gegenüber August durchweg eine Zunahme der Betätigung. Diese Besserung erstreckt sich zwar nur auf einen kleinen Teil der gewerblichen Warenherstellung und darf nicht ohne weiteres schon verallgemeinert werden, aber es ist zu vermuten, daß die Besserung sich im Kohlenbergbau, im Erzbergbau, in der Hüttenindustrie, in der Gewerbegruppe Metalle, Eisen und Maschinen deutlich hervor-Daß die Beschäftigung auch im Nahrungsund Genußmittelgewerbe gut bleiben wird, daran ist nicht zu zweifeln, wenn auch vereinzelt Abschwächungen eintreten mögen. Im Bekleidungsgewerbe einschließlich des Textil- und Ledergewerbes dürfte allerdings von einer Belebung in diesem Herbst kaum gesprochen werden können, da die notwendige Einschränkung der Warenherstellung im Textilgewerbe so tiefeingreifend ist, daß Besserungen in anderen Zweigen der umfangreichen Gruppe die Abschwächung kaum mehr ganz ausgleichen Auch ist nicht wie im Vorjahr eine solche Flut von Aufträgen zu erwarten, vielmehr gehen jetzt die Be-stellungen wohl regelmäßiger, aber nicht mehr in solchen Mengen ein, wie dies in den letzten Monaten des Vorjahres zu beobachten gewesen war. Was endlich das Bauge-werbe und die von ihm alimentierten Zweige der gewerblichen Betätigung betrifft, so herrscht hier im großen und ganzen Ruhe wie im Vorjahre, wenn auch natürlich bel beutigen ungenügenden Einblick in die Verhältnisse nicht zu sagen ist, ob die Mattigkeit in diesem Jahre größer

oder geringer als 1914 ist. Wägt man das Auf und Ab in den verschiedenen Gewerbegruppen gegeneinander ab, so bleibt für die Ge-samtheit noch immer ein kleiner Auftrieb bestehen, der als Herbstbelebung angesprochen werden kann. Ob dieser Auftrieb in der gewerblichen Betätigung zu einer

Zunahme der Beschäftigten führen wird, das bleibt abzuwarten. Für die vorliegenden Betriebsberichte ist insgesamt eine Zunahme der Beschäftigten im September zu verzeichnen. Und zwar sind es vielfach ausschließlich weib. liche Arbeitskräfte, die neu eingestellt worden Der weibliche Arbeitsmarkt weist ja noch Immer ein Überangebot von Arbeitsuchenden auf, so daß aus ihm steigende Nächfrage insoweit gedeckt werden kann, als Arbeitskräfte verlangt werden, die nicht unter allen Um-ständen männlichen Geschlechts sein müssen. Manche männliche Berufe, für die früher Frauen und Mädchen noch richt einmal in Erwägung gezogen wurden, werden gegen-wärtig von weiblichen Arbeitern ausgeübt. Noch auf ein anderes Symptom für eine Herbstbelebung in der gewerb lichen Warenherstellung sei hingewiesen, das ebenfalls nicht unwichtig zur Beurfeilung der gewerblichen Lage ist, Seit einigen Wochen zeigt sich am Arbeitsmarkte wieder eine zunehmende Nachfrage nach Arbeitskräften. Auch hier hatte sich in den Sommermonaten eine Abschwächung gezeigt Diese ist nan offenbar überwunden, woraus ebenfalls auf eine stärkece gewerbliche Betätigung geschlossen werden kann. Freilich eine Belebung wie im ersten Kriegsjahre ist ganz und gar ausgeschlossen: die im Sturme hereinbrechende Kriegskonjunktur mit ihren Licht- und Schatterseiten wiederholt sich nicht noch einmal. Aber es genügt schon, zu wissen, daß der Umfang der gewerblichen Arbeitsgelegenheit, der einige Monate hindurch etwas zu-rückgegangen war, sich wieder hebt und damit die Gefahr einer einsetzenden Stagnation als beseitigt gelten darf.

Berliner Börse.

\$ Berlin, 22. Okt. (Eig. Drahtbericht) Bei starker Geschäftsstille ist die Tendenz sowohl in Industrie- als auch Rentenwerten als allgemein behauptet zu bezeichnen. Bef ersteren sind hin und wieder leichtere Kursabbröckelungen festzustellen. Ausländische Wechselkurse durchweg fest, Tägliches Geld 4% bis 4 Proz.

Banken und Geldmarkt.

Auszahlung fälliger Mieten ans feindliche Ausland. Berlin, 22. Okt. Laut Bekanntmachung im "Reichsanzeiger" wird die Auszahlung fälliger Mieten einschließlich damit verbundenen Mietsteuer nach dem feindlichen Auslande genehmigt, soweit nicht an Bargeldern, Bankgu-haben oder sonstigen flüssigen Mitteln ausreichende Deckung im feindlichen Auslande zurückgelassen war.

Industrie und Handel.

* Die Rheinisch-Nassauische Bergwerks- und Hütten-A.G. in Stolberg zicht Blättermeldungen zufolge aus den hohen Metallpreisen Nutzen, so daß trotz des einge-schränkten Betriebes auf ein besseres Erträgnis als im Vorjahr zu rechnen ist. (Für 1914 betrug die Dividende

* E-nst Schleß, Werkzeug-Maschinenfabrik, A.-G. Düsselderf in den Aufsichtstat wurde in der gestri Düsselderf In den Aufsichtstat wurde in der gestrigen außerordentlichen Hauptversammlung an Stelle des ver-storbenen Geheimen Kommerzienrats K. Klönne der Direk-

der Deutschen Bank, Schlitter in Berlin, gewählt.

* Vom Rohbäutemarkt. Die Bestimmungen für
Verkehr in beschlagnahmten Rindhäuten aller Art den Verkehr in beschlagnahn ten Rindhäuten hiller Art werden vielfach noch unrichtig ausgelegt. Es sollen infolgedessen Ergänzungen zu der Beschlagnahmeverfügung erlassen werden.

* Rheinischer Aktieuverein für Zuckerfabrikation, Köln. Der Aufsichts at bringt die Verteilung einer Dividende von 20 Proz. (7 Proz. i. V.) in Vorschlag.

Aus der Zementindustrie. Augenblicklich sind Verhandlungen über Gründung eines Allgemeinen Deutschen Zementsyndikats im Gange Die Verhandlungen befinden sich noch im Anfangsstadium. Die Geschäftslage im allge-meinen ist, wie schon gemeidet, in der Zementindustrie natürlich wenig befriedigend; nur einige Fabriken sind

durch Heereslieferungen stärker beschäftigt.

A.G. Dässeldorfer Eisenbahnbedarf vorm. Kart
Weyer Per Aufsichbrat schlägt eine Dividende von

11 Proz. (wie i. V.) vor Preiserhöhung für Briefumschläge. Der Verein deutscher Briefumschlagfabrikanten bat eine Erhöhung der geltenden Listenpreise um insgesamt 30 Proz. ab

15. November d. J. beschlossen. Die Ver. Chemischen Fabriken zu Leopoldshall, A.-G., dürften, Blättermeldungen zufolge, eine Dividende auf die Stammaktien mit 2 Proz. (wie i. V.) zur Ausschüttung bringen. Die Vorzugsaktien erhalten die üblichen 5 Proz.

Pelaversteigerung in London. London, Die eisten Versteigerungen (Rauchwaren) verliefen fest. Die Preise für australische Opossum-, Wallaby- und Rosfuchs-Felle waren höher.

Marktberichte.

Vom Eiermarkt. Berlin, 21. Okt. Eier im Großhandelsverkehr per Schock. Vollfrische ausländische In- und ausländische bessere Sorten 11.50 bis 12 M. und ausländische geringere Sorten -.-. Flau.

> Die Morgen-Ausgabe umfaßt 8 Seiten und bie Berlagsbeilage "Der Roman".

> > Dauprichriftleiter M. Degerburft.

Berentworlich für beit volltischen Zeit: Dr. phil. A. Delbt, für ben Unterbeibingsteil B. v. Rannabort, eir Rachrichen aus Bieblaben nub ben Rachba b. girten. 3. B. D. Diefendach int "Gerichebant": D. Diefendach, für "Gerichebant": D. Diefendach, für "Gerichebant": D. Diefendach int "Gericheban" und ben "Brieffaften": C. Lobaden; für bei Bupeigen und Retiamen: D. Dornauf Limitich in Weitbaben.
Arnaf und Berlieg der L. Schellendergichen Del Buddendert in Wiebbaben.

Spredfirmte ber Gefriftleitung: 12 bis 4 Mbr.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Ortfiche Anzeigen im "Arbeitsmarft" in einheitlicher Cauform 15 Big., bavon abweichend 20 Big. bie Beile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Big. bie Beile.

Stellen-Ungebote

Beibliche Berfonen. Gewerbliches Berfonal.

Junge Zuarbeiterin sofort gesucht Gneisenaustroße 15, 8 lints.
Angehende Büglerin bauernd gesucht Steingaffe 18,-1 L. Jüngeres Mädchen gefucht Schwalbacher Straße 8, 8 ffs.

Tudit. fauberes Alleinmäbchen, w. toch tann für best. Geschäftshaus-halt gesucht Albrechtstraße 22. Einfaches Mabden bom Lanbe

fucht Roomstraße 9. Freundl. fleißiges Mädchen, w. schon gedient hat u. mehr auf gute Behandlung sieht, kann kofort oder später eintreien. Borzustellen borm. Gomenberg, Allersberg 17.

Rinberliebes fleifiges Mabden, bas auber Rochen alle Sausarbeit verft., gef. Rubesheimer Gir. 22, 8 r.

Camotag, 23. Oftober 1915.

Alleinmähden für alle Hansarbeit in II. Hausbalt für 1. Rovember gefucht. Gute Zeug-nisse erforderlich. Borfiellung 10—1, 3—7 Ilhr, Geisbergitraße 28, 2. Dausmadden mit auten Zeugniffen gefucht. Frau Rawline Deinrich, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Gobenftroße 19, Dib. Bart.

Gefucht ein Mäbden für morgens 1/9-1/11. Buchheifter, Schübenhofftraße 11, Bart. 14-16jähr. Mäbchen togsüber zu Kindern gefucht Rhein-ftraße 88, Gth. Part. Links.

Gin junges fleißiges Mäbchen für ben Kormittog gef. Klarenthaler Straße 5, 2. St. rechts. Sauberes Laufmäbchen fucht Schwerdtfeger, Kirchgaffe 76.

Siellen-Angebote

Männliche Berjonen. Meiverbliches Berfonal.

Orbentlicher Arbeiter sur Beforgung ber Bentralheigung gesucht Revotal 23.

Sausburiche (Rabfahrer) gefucht Abelbeibitrage 58, Bar Aunger Sausburiche in Mebgerei Aelt. fraftiger Sausburiche gefucht. Aug. Kortheuer, Soflieferant.

Aug. Roribeuer, Doniefer Burfde fat, gelucht. Gebr, Babnbofftrage 9. Bausburfde, Schwalbacher junger, fofort gefucht Schi Strafe 36, Weinhandlung.

Ausläufer (Radfahrer) gefuckt. Drogerie Bade, Taunusfraße 5.

Bleift, ebrl. Sausburiche gefucht.

Sauberen zuberl. Laufjungen (Rabfahrer) fofort gefucht. Bolter, Ellenbogengaffe 12.

Stabifundiger Staffahner gesucht Schiersteiner Strafje 54c, Koch.
Stabifundiger Fuhrmann ber sofort gesucht. Ed. Wengambt, Rirchaasse 48.

Stellen = Gejuche

Weibliche Berfonen. Gemerbliches Berfonal.

Mädchen sucht Stellung als Stüte od. Haushalt. Schwald. Str. 50, B. 8, Bessers anständ. Mädchen sucht Stelle als Saaltochter oder in Kaffee u. Konditorei. Zeugnisse vor-handen. Offerten unter T. 440 ans den Tagbl.-Berlag.

Ginfadies Mabden von auswarts fucht Stelle. Bu erfr. Balbitraße 88, 1, an ber Kaferne. Dienstmäddien mit gut. Beugn. Melteres befferes Dabden

fucht iofort ober zum 1. November Stellung in ruhigem Haushalt. Off. unter L. 443 an ben Lagbl. Berlag.
Sauberes braves Mäbchen vom Lande jucht Stellung in best. Daufe. Goldgaffe 15, 2. Etage.

Aunge unabh. Kriegeröfrau fucht Monatöftelle, geht auch gange Lage in Lazarette, Steingaffe 28, L.

Stellen-Gejuche

Mannliche Berjonen. Gemerbliches Berional.

Benf. Beamter fucht Rebenbeichaft. Off. u. D. 443 an ben Tagbi., Berlag

Stellen-Angebote

Weibliche Perfonen. Gewerbliches Berinnal.

Gefellichafterin,

febr beiteren Gemutes, 30-40 Jahre, wird für halbe oder ganze Tage gesucht. Offerten unter L. 442 an den Tagbl.-Berlag.

Gutburgerl. Röchin,

die etwas hausarbeit übernimmt, u. gewandtes Mädchen,

bas gut fervieren fann, gefucht. Sans Silbig, 3bfteiner Strafe 2.

Fräulein (kath.)

au gwei Kindenn (4 u. 7 Jahre) tagsuber gefucht Schulberg 4, 1.

Stellen-Angebote

Mannliche Berfonen. Raufmannifches Berfonal.

Bughalter jüngerer, bilanzsicher, mit mehrjähr. Kontorpraris, f. ang. Bosten gesucht. Altersang. Schriftl. Bewerb. Löffte, Abolfsallee 15. Wir suchen einen

Herrn für ben Berfand und ein Fraulein

für Stenographie u. Schreibmafdine gum möglichit sofortigen Eintritt. Bewerbungen sind gunächt nur schriftlich einzureichen. Biebricher

Maccaroni. u. Gierfeigwaren Fabrit Bater u. Co., G. m. b. S., Biebrich am Rhein. 1173

Gemerbliches Berinnal.

Junger Rabfahrer fofort gefucht., Taumus-Apothefe.

Für Kino tücht. Klavierspieler,

and Dame gesucht, nur erfte Kraft. Gebalt nach liebereinfunft. Borgu-stellen Wielanditrage 5, 2 Tr. L.

Jahrrad-Reparateur, perfett, bei gutem Lohn gefucht. Fahrrabhaus Gottfrieb.

Schlosser u. Installateur (militärfrei) für ein erstes Sotel gefucht. Mäheres zu erfragen im Zanbl.-Berlag.

Runftitein-Schleifer u. Steinhauer gefucht. Bhil. Oft u. Gje., Mainger Str. 65.

Tücht. Rodichneider fucht für fofort Margheimer, Bilhelmftrafe.

Page und Hausdiener gefucht. Sotel Sobengollern.

wird sofort angenommen. Hotel Spiegel.

Gin' orbentliche

Stellen = Bejuche

Laufburiche

Weibliche Berfonen.

Raufmannifches Berional.

Raufmannifd gebilbetes Fränlein

fucht Stell. als Buchhalterin, event, mit Rührung ber Raffe, in Sotel, Canatorium ob. ahnl. Birfungefreis. Brima Beugnifie ju Dienften, Geft. Diff. u. G. 443 an ben Tagbi. Berl.

Junges flattliches Mädchen, 15 3. ait, fucht Stell als Empfangs-fraulein bei Argt, Jahnargt, Rechts-anwalt. Offerien unter 8. 442 an ben Tagbl-Berlag.

Junge Dame,

aus beff. Kam., mit gut. Umgangs-formen, sucht Stell. als Empfangs. bame oder ähuliches. Offerten u. H. 439 an den Taabl.-Berlag.

Gewerbliches Berfonal.

Haushälterin (Norddeutime) erfahren in all. Bweigen bes Daush., fucht Stellung. Offerten u. L. 82 Lagbl.-Bweigitelle, Bismardring 19.

Beff. Fräulein,

welches längere Beit ein Reitaut. ge-führt hat, lucht Stellung in Kaffee zur Bedienung ob. in best. Reitaux. Off. Oranienitraße 51, Sth. 1. Et.

Stellen - Befuche

Manuliche Berjonen. Raufmannifches Berional.

Junger Mann,

17 Jahre alt, mit dem Ginj. Beugn, der die einfache u. doppelte Buch-führung beberricht, jucht per jofort oder 1. Robember Stelle. Offerten unter Q. 440 an ben Tagbl-Berlag.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Ortliche Anzeigen im "Bohnungs-Anzeiger" 20 Big., auswartige Anzeigen 39 Big. Die Beile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe gahlbat,

Bermietungen

2 Simmer.

Bleichftr. 25 2-Bim.-B. fof. preisw.

Dellmunbftr. 42 fcb. 2-8 .- 28., 19 Mit. 4 Simmer.

Bertramftr. 16 4-Sim.-Bohn. fofort ober foat. Rab. im Laben. B10461

Wagemannitraße 28, 1. Stod. 1awne 4-Rimmer-Wohnung mit Bad, Gas u. elektr. Licht fofort zu berm. Käh im Lagblatt Saus. Lang-uafie 21, Schalterballe rechts. Bagemannstraße 28, 2. Stod. schöne 4-Limmer-Bohnung. Gas u. eleftr. Licht sofort zu verm. Nöberes im "Tagblatt"-Saus, Langgasse 21, Schalterhalle rechts.

Möblierte Bimmer, Manfarben zc.

Drubenftr. 5, 1 I., fc. m. 8., 18 202

obenite. 1, Frontip., einf. mbl. 3. Goethestr. 24, 1. St., ichon mbl. Sim. bei eing. Dame zu bermieten. Gellmunbstr. 6, 3 L, ich m. 8., m. 15. Sellmunbstr. 40, 1 r., mbl. 8., 3.50. Rarstr. 6, 2 r., ich mobl. Sim. billig. Rheinftraße 34, Gth. B. r., mobl. 8. Edarnhorftfir. 1, Pfp. r., m. 8. bill. Schwalbacher Str. 8, 2 L., eleg. mbl. fcp. Rim., auch 1—2 im Abfchl. for. Schwalb. Str. 46, 2, fch. m. 8. 20 Mf. Schwalbacher Str. 71, Baderei, möbl. Rimmer u. Mansarbe sofort s. vm. zveitenbftrafie 8, 1, mobil 8. gu bm Beere Bimmer, Manfarben st.

Ablerftraße 53 gr. fcon. Bart. Bim. Emfer Str. 10, Frontsp., fcon. groß. leeres Bimmer zu vermieten.

Mietgefuche

fucht mobl. Limmer mit Benfion, Rabe Langgaffe. Offerten mit Preis-angobe u. S. 442 an den Tagbl. Berl.

Serrichaftliche Bohnung von 7 ob. 8 Bim., Ruche, Bab und Bubehör, gefucht. Offerten unter G. 441 an ben Tagbl.-Berlag.

Subid mibl. Bimmer efucit bon einem Deren bei finbert. bepaar. Offerten unter D. 442 an gefucht bon einem better Ebepaar. Offerten unter ben Tagbl.-Berlag erbeten.

3mei leere Bimmer für bornehmes Geschäft gesucht. Bil-helmstraße ober Rabe. Offerten u. M. 442 an den Tagbl. Berlag.

Bermielungen

4 Simmer.

Wagemanuftr. 28,

1. Stod, schöne 4-Rimmer-Bohnung mit Bad, Gas u. elefte. Licht sofort zu verm. Näh. im "Tagblatt" Haus, Langgasse 21, Schalterhalle rechts.

Wagemanuftr. 28,

Stod. ichone 4-Jimmer-Bohnung. Gas u. eleftr. Licht. fofort zu berm. Rab im "Taablatt"-Baus, Lang-gaste 21, Schalterhalle rechts.

merte avonnungen.

Merotal 22

-6 gut mobl. Simmer mit Ruche für ben Binter billig gu berm.

Sum 1. Rovember zu vermieten: Reroftraße 6, 2, a. Rochbr., 1—2 gut Euromburaftr () 9 1 möbl. fep. Sim., Gasbel., Rochg. Luxemburgftr. 9, 21.,

Gubleite, 3-4 fonnige mobl. 8im. mit Rude, bireft am Ring unb Salteitelle ber Glettrifden.

Elegante 5-3im.-Bohn., möbliert ob. unmöbliert, für gleich ober fpater mit Radilas ju berm. Rübesheimer Strafte 18, Bart. rechts.

Billen unb Saufer.

Villa Adolfshöhe

große Rimmer, 2 Frontfpitzim., Bentralbeisung, 3 Ball., Beranda, Garten u. fonftig. Subehör Umitanbe halber fofort ober ipater, event. auch geteilt, preiswert gu vermieten Schifferftrafe 8.

Möblierte Rimmer, Manfarben rc. Oranienftrage 2, 1, icon mobl. 3.

Schwalbacher Str. 52, 3, mobl. Bim. mit u. o. Berpfl., Bentralh., Gieftr,

1 ept. 2 gemitt. möbl. 3im., mit ober ohne Benf. fof. ober fpat. zu vm. Guftav-Abolfftrafe 4, 2 1.

Beff. Beamtenwitwe wünicht ein elegant mobi. gimmer an nur beiferen Berrn ob. Dame gu berm. Rlarentaler Str. 8, 2 1.

Wiobl. Zimmer mit fep. Ging. u. leere Manf. gu b. Wolf, Wellribstrage 3, Bart.

Mieigeluche

Aleineres Candhaus 5—6 Zimmer, mit größerem Obst-garten in oder dicht dei Wiesbaden zu mieten gesucht. Angebote mit dußerster Breisangabe die Montag an b. R., Cordans Hotel.

Herrschaftl. möbl. Wohnnng von 7-8 Sim., Ruche, Bad, gefucht. Off. u. &. 441 an ben Zagbl. Berl.

Offiziersfamilie

fucht sofort möblierte Bohnung von 5 Zimmern, Kuche, Bad, elettt. Lickt und wenn mögl. mit Zentralbeigung. Rabe des Hauftbahnhofes. Angebote unter Breisangabe an F 283 Win Gemmen and F 283 Lin.-Rommanbantur O Maing.

Für meine 17jahr. Tochter, ebang, fuche ich erftflaffige

Benfion

in einer Familie, in der gleichalterige Töchter vorhanden, und in der Go-legenbeit geboten ist, weitere wissen-schaftliche Unterzichtsitunden, wenn a. auswärts, zu nehmen. Reflestiert wird nur auf eine Bension in dor-rehmem Gause. Angebote unter A. 823 an den Tagbl.-Berlag.

Fremdenheime

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Ortliche Anzeigen im "Rleinen Anzeiger" in einheitlicher Sauform 15 Big., bavon abweichend 20 Big. bie Beile, bei Aufgabe gahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pig. die Beile.

Berkänfe

Brivat . Berfaufe

Raffenreiner Dadel gu vert. Felbftrafte 14, Sth. Bari. r.

Gelegenheitetauf.

Gelegenheitstauf.

1 Brillantring, 3 große, 10 sieine Steine 200 Vol., 1 gold, herren Sad. (Glashitte) mit Cronograph 185 Vol. Strud, Michelsberg 15.

Andelsberg 15.
Andelsberg 16.
Andelsberg 101, 2.

2 schwarze Francus Adenssels zu vers. Adenssels zu vers. Adenssels zu vers. Adensselser und 2 Jackensleider und 2 Jackensleider zu 8 Vol. zu vers. Adensselse 47, 1.

Reues bl. Kostüm, Größe 42. unter Preis zu versausen Frantenstraße 23, 3 linis.

Gut erhaltene Damensteider zu versausen Frantenstraße 23, 3 linis.

Gut erhaltene Damensteider zu versausen Kosischen Adensselse 22.

Schwarzer Damenhut billig zu vers. Sedamplat 6, Pari.

1 Gehrod Angug, Liegestuhl, neu, stellbar, Gastwere, breiarmig, fast neu, gu vi. Schersteiner Ser. 20, 3 L

gegen befonders bill. Preis 1 noch auf erfaltenen Derren-Regenmantel, 1 Regenpelerine, sowie eine Sand-balise. Zu erfragen bei Frau Nittex, Schulberg 25, 1.

Schulberg 25, 1.

Extra graver Jul. Mantel zu verk.
Hallgarter Straße 4, 2 L, boxm.

Sute Gitarre, fast neu,
bill. zu verk. Dohheimer Str. 46, 2 r.

Bu verk. 1 Sofa, 2 Sessel,
1 Liegestuhl (eif.), 1 Wasschrommode.
Ru ertrogen im Zaphl. Berlag. Nt

Heberrolle, fast neu, 40—50 Fir. Tragfroft, zu verfaufen. Des, Scharnboritützise 25. 2flam. Gasherb, 1 Gasarmden, 1tür. Kleiderschrant billig su vert. Räheres im Logol.-Berlag. Em Emaill. Sit. Babewanne m. Ablanf, 1 B. neue Domenschauftiefel (30½) 3u vert. Al. Schwalbacher Str. 4, 1 t.

tat, fait 3 billig abzugeden Weinbergirtaße 3.

Veiß emaill. Babewanne zu bert. Kauenthaler Straße 5, 1.
Zimmer-Schaufel, Lupvenherd, Deckett zu berk.; bon 3—4 nachm. Abresse im Tagbl.-Verlag. Gebr. feere Beinfagden gu bert.

Kaiser Friedrich-Ring 70. Weinl Eine Grube Aserbebung zu bert. Feldstraße 25. Sanbler . Bertaufe.

Eleg. fast neue Damenfleiber, gr. Ausw., fraun. bill. Reugaffe 19, 2. Bians (M. Menb) 280, G. Babesfen Rommobe, Aleiber u. Rudenider, Gofa, Ottomone, Tifche, Gtuble, Domenidreibtifd, Spiegel, Bilber, Gasofen bill. Frankenftrage 25, Bart. Seigung Walcomftrage 17. Granfenitrage 25, Bart.

Gelegenheitstauf. 4 fast neue Nähmoschinen sofort bill. 811 berk. Abolfstraße 5, Sth. Hart. L

Möbel jeber Art su verkaufen Hermannstraße 6, 1. Gebr. Röhmafchine billig zu dt. E. Stöher, Mechanifer, Hermannstraße 15.

Damen- u. berrenrab mit Freilauf, fowie Rabmaichine billig gu bert. Rlaug, Bleichitrage 15. Tel. 4806. Sochgröße 31 % em lang u. 16 em br., au berf. Moribitroße 41, bei Sanfon,

Mehrere gebrauchte Rüchenherbe und Rangel zu verlaufen Albrecht-ftraße 7, im Laben.

Ranigejuche

u. Schuhe (88-42) fauft. Offerten unter W. 442 an ben Tagel. Berlag. Regenm. v. Lebergameidi., g. erh., s. L. gef. Off. u. B. 443 Tagbl.-Berl. Stores 1,80—2 Mtr. br., su L. gef. Lud, Baterlooftraße 2.

Gut erh. Wintersleiber für 18jähr. Mädden zu taufen gef. Off. u. 3. 442 an den Tagbl.-Berlag. Grauer Militärmantel, Oberweite 120, zu fausen gef. Off. u. R. 82 Tagbl.-Bugit, Bismardt. 18, Tianins von Beamten geg. bar gef. Off. u. R. 368 an den Tagbl.-Berlag. Gut erhaltenes Klavier zu saufen gesucht. Offecten umber L. 443 an den Tagbl.-Berlag. Mahagoni-Schlafzimmer, gut erhalten, zu laufen gesucht.

gut erhalten, zu taufen gefucht. Arndistraße 8, Part.

Samil, ausrang. Möbel u. Speicher. Sachen fauft Balramitraße 17. 1. Rleine Sädfelmafchine, guigehend, zu faufen ges. Sellmurditraße 27. Gut erh, Kranken Fahrstinhl gu toufen gesucht. Angebote unter J. 443 an den Lagbl.-Beriag.

Miftbeetfenster, gebr., zu taufen gesucht. Offerten u. D. 443 an ben Lagbl. Berl. erbeten,

Schlafzimmer-Ampel für Bas au faufen gefucht Arndeftrage 8, B.

Raufe
fondere Seitumgen, jedes Gewicht,
gedrauchte sauber Bloch und KinfHaschen, 5 die 8 nie Indalt, eine
fleine Bohrmoschine, ein Schraubstod, eine Wersband, massiw; der
Laufe 60 Kilo dartspiritus.

Rerd. Sauer.

46 Webergasse 46. Raufe

gu faufen gejucht, Bfund 8 Pfg. Sagerbaus, Schierfieiner Straße 68.

Berloren . Gejunden

Editiffel perleren Beftenbitraße.

Breitag, früh von 8 bis 149 Uhr, von der Adelheidstraße, Worinistraße, Rheinstraße bis Kirchgosse 35 W. in 5 Künfmarsicheinen u. 1 Zehnmarsichein verloren. Bitte den ehrsichen Finder dosselbe Reitaur. Jur Wörfe gegen Belohnung abzugeben.

Morgen-Ausgabe. Erftes Blatt.

Dorje gegen Belohnung abzugeben. Am Mitwochebend bom Bahnhof die Bention Delene, Somienberger Straße, ein schwarzes Bortemonnaie berloren. Gegen Be-lohnung abzug. Bention Billa Selene. Trauring

verloven. Abzugeben gegen Belohn. Dirichgraben 10, 1 St. rechts. Entlaufen

in der Webergasse junger gelber Dackt. Inhaberin bittei herzlichst denselben gegen Belohnung Karl-itraße 10 abzugeben. Telephon 637.

Die swei Frauen, 14. 10. an ber Schei die am 14. 10. an der Scheuer, nahe des Südfriedhafes den Damenschrifterm aushoden, sind enfannt und werden gebeten, denselben im Jundbürg absunchen, da sonst Anzeige erstatte.

Ein dräd, grüner Sandtarren abhanden gedommen. Gute Belohn. Jung, Oelenenstrage 2.

Unterricht

Schiller beiber Gymnaften n gewissenh. Rachbilfe bei er Oberlehrer Dr. Breis 20 Arf Zu erfr. im Tagbi. Beri, Er inben

Afavier-Unterricht ert, prakt, u. theoret, tücht. Lehrerin. Lekt. 50 Bf. Wielanbitr. 25, Bart. L.

30 Mart per Etild und höher!

Bin nur beute Samstag, 23. Oft., von 9-1 u. 2-8 im Cotel Grfiner Balb, Marftitt. 10. Rab. b. Bortier.

Rontrollfaffe,

Rational Scheddruder mit Total-Abbierer gegen Barzacklung gefucht. Billigites Angebot unter D. 442 an den Tagbl.-Verlag erbeten. F 168

Schreibmafdinen tauft, verleiht,

Erfitlaff. Rlavier-Unterricht, Leftion 75 Bf. Offerien u. M. 439 an den Zagol.-Berlog.

Cametag, 23. Ottober 1915.

Beidaitl. Empichlungen

Redar, an Kinderwagen, Kahrräbern, Kähmasch., Grammodi, usw. werden sachaemäß u. bill. ausges. Traugott Klauß, Wech., Bleichstr. 15. T. 4808. Berfette Bubmacherin empfiehlt fich per Stunde 1 Mt., 14 Zog 8.50 Mt. Fr. Adermann, Gartenfelbitt. 24, 8.

Berichiedenes

We fann junge Dame täglich 1—2 Std. Gefang Rheinstraße 101, 1 rechts.

Wer eine fichere Existens ober lohn. Rebenbeschäftigung sende sofort seine Abresse N. 80 an den Tagbl.-Berlag.

Annstlenner, ber unentgeltl. Gemälde begestocktet, wird um Adresse gebeten unter 3. 443 an den Tagbl.-Berlag.

Riavier gum Lernen billig gu mieten gesucht straße 5, 1 Treppe r. Mblep-

Anspflockmaschine zu leiben gesucht. Offerien R. 440 an den Tagbl.-Berlag.

Bum Mitftillen fucht propere, faub, junge Kriegers-frau ein Rinb. Raberes zu erfragen im Tagbi.-Berlag.

Berkänfe

Brivat . Bertaufe.

Teneriffa-3werg-Budel,

6 Mon. alt, wunderbirbich. Tierchen, bill. au verf. Wolf, Wellrihitr. 8, B. Gelegenheitstauf

für Mergte und Beilinftitute, billigft: Künfliche Sohenfoune,

verbältniffchalber nur furge Beit gebraucht. Gefl. Offerten unter U. 442 an den Lagol. Berlag. Grammophon fir grob. Bofal,

gu bertaufen. Raberes Tuchgefchaft Riegler, Martiftrage 10. Meuer Feldstemer, Henfoldt,

S. 96 an D. Frenz, Maing. F17 Marlenjammlung

(Schaubed) nur an Sammier zu vf. Rab. Bigarrengeickäft Babinbofitz. 14. Eine Pony-Equipage

ift zu verlaufen. Anfragen Rieber,

Dbitbaume, Beerenstrüncher u. Rofen hat wegen Röumung b. Bachtl. bill. abzug. die Baumichule von D. Steiger, Erbenheimer Bobe.

Banbler . Bertaufe.

Schreibmaichinen= Gelegenheitsfäufe:

Mignon, wie neu. Mt. 60.—, Smith Fremier, Ffarbig, Mt. 150.—, Barlod Mt. 175.—, Kanzler Mt. 185.—, Litver Mt. 200.—, Sidwer Mt. 200.—, Mellington-Abler, neu. Mt. 225.—, Loupedo. garantieri neu. fiati Mt. 430.— u. 400.— Mt. 300.—, Labre Garantie. Teilzohlung, auf Munich Bertreterbeinch und Bos-fübrung unberbindlich. F 87führung unberbinblich. Fi baad u. Rluth, Mains, Zel. 276.

Ranigejuche

Altes Gold n. Gilber gu taufen gef. F. Schafer, Jumelier,

getragene Herrenkleider Damen. u. Kinderti., Baide, Schuhe, Beige, Golb, Gilber und Brillanten, Pfandideine und alte gahngebiffe.

Fran Mlein,

aus Röln

ift wieder bier und gablt, wie be-Herren = Warderoben, wie Angüge, Baletots, Ulfter, Bofen, fomie Saube u. Stiefel ufm. uim. Off. u. L. 443 an den Lagbl. Bert.

Um Frrtümer au bermeiben und ben reellften unb höchften Breis für alte

Bahngebisse au erzielen, bringe man bief, nur zu

Fran J. Rosenfeld, Wagemannfir: 15, Deutidie Rriegerefrau.

Brolongiert!

Frau Stummer, Neugasse 19, 11 jahli allerhöchft. Breife f. getr. Berr., Damen und Rinberfleiber, Schuhe, Blaiche, Belge, Golb. Gifb., Briffant., Bianbicheine und Jahngebiffe.

Grosshuf, Bagemannfir. 27,

Teleph. 3490, Soulin tr. 3, 1, lein Laben, jahlt ben hochiten wreis für guterh. Serren-u. Damentleib. Schube. Mobel.

verlauft, repariert reinigt, tauscht Continental-Schreibmaschin. Bertrieb, Hellmunbstraße 7, Zet. 4851. Ging. gebrandte Möbelitde gange Einrichtungen und Rachtaffe lauft gegen Raffe. Offerten unter B. 440 an ben Lagbl. Berlag.

Gine gebrauchte größere, aber noch ante Minderbettitelle nebst Bettzeug sofort zu kaufen ge-fucht. Angebote unter A. 443 an den Tagbl.-Berlag. Gebrauchter, aber gut erhaltener feuerficherer

Kaffenistant gefucht.
Off. u. I. 439 an ben Tanbl. Berl.
Ranfe alte Schube Belenenftr. 31, Laben. 29. Rrumm.

Unterricht

Dame,

geprüfte erfahrene Lehrerin, erteilt Brivatstunben jeber Art in allen Rächern. la Referengen. 31/2 Jahre in England und Baris gewesen. Off. u. R. 443 an ben Taabl. Berlag.

Edweizerin erteilt frangösischen Unterricht (Kon-versation, Grammatis). Räheres im Lagbl.-Berlag.

Engl. Unterricht erteilt gebild. Deutscher, der 25 Jahre in England gelebt, Schulen besondere Breisermähigung. Briefe erb. unter

Breisermäßigung. Briefe erb II. 443 an den Tagbl. Berlag. Ber erteilt guten Lauten-Unterricht augleich mit Gefangtednit? Angeb. u. S. 443 an ben Tagbl. Berlag.

Ber erteilt gründlichen Bither = Unterricht? Angeb. u. Ol. 442 a. b. Tagbl. Berl.

Berloren · Gejunden

Uhr in Leder-Armband Dienstan Langgaffe bis Midelsberg verloren. Da Anbenten, um Rud-nabe gebeten. Gite Belohnung Dottbeimer Strafte 12, Bart. lints,

Freitagfrüh auf ber Bahnhofpoft hier ein Rotigbuch verloren. Der Kinder erhält 5 Mart Belohn. bei Rödanbe bestelben auf Hund-buro, Friedrichtraße.

Shirm= Berwechseluna.

im heutigen Frankfurter 3-Uhr-Zug. Umtaufch in Biebrich, Borkholber-ftraße 10, 2, mittaas 12 Uhr. 1175 Am 21. 10. 1915.

(Beichäftl. Empfehlungen)

CATATION Flust Breschüre frei - Bahnhaft tratil

Maffage — Nagelpflege Affe Weip (dratt. Schulgaffe Sprechftunben von 10-7 Uhr.

Thure-Brandt-Massagen Mari kamelisky, Massagen årzli, gept. Bahnhoskrage 12, 2. Braisage. — Heilammastit. Frieda Michel, ärztlich geptüst. Zanundstrage 13, 2.

Malfage — Enfipflege ert. dratt. gepr. Giffb Bomersheim, Beroftraße b. 1. Rochbt. Tel. 4882. Baffage, drattib gepraft, Marie Langner, Ediwalbacher Str. 69, II, fruher Friedrichftr. 9, 11. 🕈 Sowed. Heilmastage, 🗢

Bebandl. p. Frauenleid. Staatl. gept. Mibi Smoli, Schwalbach, Str. 10. L. Massane. — Nagelpflege,

Käte Bachmann, årstl. gept., Abolfitrafie 1, 1. an ber Abeinfitz.

Emmy Sommerfeld, arati, cept.

Berichiedenes

Beiftand, Rat und Silfe

bei Bablunnsidnwierigfeiten gur Bermeibung von Konfurfen und Pfün-bungen, Durchführung von Bet-gleichen, Anfert. von Verträgen uim. Krücken, Scharnhorfütrage 12.

Vornehme Chevermittlung. Brau Saad, Luifenftrage 22, 1.

Runger Matrofe w. Befanntichnft mit jung. Fräul, im Alter von 20 bis 25 J. sweds Heirat. Fräulein vom Lande beworzugt. Offerten u. "100 viel Glüd" postlagernd Cuzhaven.

Die Bekanntschaft

einer hübschen gebildeten Dame im Alter von 20—25 Jahren gesucht sweds Seirat von einem Feldgrauen aus erster Familie. Anfragen unter A. 825 an den Lagdt.-Berlag.

W. B. Mainz. Dienstag verhindert, bitte Sonnsabend oder Montagabend.

Mur hente noch: Prima Weiffraut Bentner Mf. 6.50.

Raftanien . . . Bfunb 22 Bfg. Gelbe Rüben . " 10 Note " · " 9 Erdfohlrabi · " 7 Rotirant und Wirfing

bittigft. Machite Woche eintreffenb : Zwiebeln, Manstartoffeln Städt. Marftitand

Wöchentlich 3 Mal Holland. Sührahm= Margarine

Holland. Kaffee= und Butterhaus

Rirchgaffe 5. Gernruf 4242. Liberklöße mit Araut, gefüllte Kalbsbruft morgen Sonntag v. 5 Uhrab Gertenheyer Wwe.,

Prima 15 Big.-Zigarre 2. Sortierung 50 Stüd 5 Mf. bei Rosenau, 28 Wilhelmftrage 28.

Gartengeländer liefert R. Schurg, Maritrage 29.

Schneidheimer Lagerapfel, Gis- u. Rochapfel billigft Laben Dot-beim, Str. 37 u. Jahnitr. 3. T. 4517.

Großer

perf. Riebermalbftraße 6.

Täglich frifcher großer Spinat Bols, Oranienftr. 2, Ede Rheinftr.

Brima Bfälger Beib. u. Rotfrant, fowie Birfing frife eingetroffen Markt, nachft der Manergaffe.

Doyflaupy

Mroßer

Plepfelverfant
Efflaben Dotheimer Straße 37,
10 Bjund bon 80 Bfeunig an.

Ebles Lagerobit,
3irfa 40 bis 50 Zentner, billig su
berf. Rieberwalbstraße 6.

400 Ltr. Bollmilch täglich absugeben bei Johann Martin,

Plakate:

Wohnung zu vermieten auch mit Angabe der Zimmersahl ant Papier and antgenoges ant Pappdockel

zu haben in der L. Schellenberg'schen * * * * * * Hofbuchdruckerei Langgasse 21.

Airdliche Angeigen

Evangelifche Birche. Sonntag, 24. Oft. (21. n. Trin.).

Marktfirche.

Militärgotiesdienst 8.58 Uhr: Kirchliche Gedensseier der 500jährigen der 500jähr. Derrichest der 500jähr. Derrichest der 500jähr. Derrichest der 500jähr. Derrichest der 500jähr. Mitmirk des Kirchendesangbereins. Abendgottesdienst bilder um Beginn des Konstrmandenslinterrichts.) Die Kirchensammlung ist für gute Schriften sitr das deer bestimmt. — Donnerstag, den 28. Oktober, abends 6 Uhr: Kriegsbeisstunde. Pforter Schüßler. Martifirme.

Bergfirde.

Dauptgoties) enst 10 Uhr: Pfarrer Beesenmeyer. Feitgottesbienst zur Feier der 500jahr. Herrichaft der Hobenzollern. — Abendzottesbienst 5 Uhr: Bfarrer Geein. (Gottesbienst zum Beginn des Konfirmanden-linterrichts.) Die Kirchensammlung ist zur Verbreitung guter Schriften im Beere bestimmt. — Amtönoche: Tauefen und Transmaen: Bforrer Beefen und Traumagen: Fforrer Beefenmener. Borrbigungen: Fforrer Geein. — Donnerstag, den 28. Off., abends 8.30 Uhr: Kriegsbetstunde.

Schlachthof. Mingfirde.

Ringfirche.

Saudigotiesdienst 10 Uhr: Pfarrer D. Schieser. Schootiesdienst zur Feier der 500jähr. Derrichoft der Sobenzollern, unter Ritwirkung des King. u. Lutherfirchenchors. (Beisdie u. beil. Abendmahl.) – Kindenzoltesdienst 11.30 Uhr: Pfr. D. Eckiesser. Thendagliesdienst 5 Uhr: Pfarrer Werz. (Gotiesdienst zum Beginn des Konstrmanden - Umerrichts.) Die Kirchensammung ist für die Berbreitung guter Schriften im Deere bestimmt. — Wittwoch, den 27. Oft., abends 8.30 Uhr: Arlogsandacht. Pfarrer Dr. Weinest. Lutherfirme.

Lutherfirche.
Frühgottesdienit für Wistar umb Gemeinde, 8.30 Uhr: Bisar Lange.
— Hauptaottesdienst 10 Uhr: Pr. Lieber. Feitgottesdienst zur Keier der 500jähr. Hohensollernherrschaft. (Beichte u. Abendmahl.) — Kinder-gottesdienst 11.30 Uhr: Vistar Lange.
— Abendgottesdienst 5 Uhr: Vistarer Dofmann. (Gottesdienst zum Boginn des Konstrmanden unterrichts.) (Beichte u. Abendmahl.) Die Sammlung ist für die Berbreitung von Schriften unter den Soldaten im Resd bestimmt. — Dienstag, den 26. Oftoder, obends 8.30 Uhr: Kriegs-beisinnde. Bortrag von Str. Würz. Kapelle des Paulinensiifts.

Rapelle bes Baulinenfrifts. Sonntog, vorm. 9.30 Uhr: Saupt-gottesbienti. Brediger Spaid. Borm. 11 Uhr: Ainbergottesbienst.

Batholifde Sirde. 22. Conntag n. Bfingften. 24. Oft. Pfarrfirde gum beil. Bunifatius.

Pfarrfirche zum heil. Bunifatius.

Deil. Messen: Worgens 6, 7 Uhr.
Kindergotneidienst (Amt) 9 Uhr.
Leite beil. Wesse 11.20 Uhr. — Jum
Gedächtnis der 500jähr. Gerrichertätigseit des Hodigungernhauses ist
morgens 8 Uhr ieierlicher Bestitärgattesdienst mit Bredigt. Ledeum und
iafremmentalischem Gegen; dorm,
10 Uhr ist ein seierliches Amt mit
Bredigt und Ledeum. Rachen. 2.15
Uhr ist Christenschere mit Rosenfrengendacht. Abends 6 Uhr ist
Burdigt mit Kriegsandacht. — An
den Plackentagen sind die Uhr sinden
um 6, 6.45, 7.10 und 9.15 Uhr; 7.10
Uhr sind Schulmessen. — Dienstog.
Donnerstag und Samstag, abends
6.15 Uhr: Rosenfranzandacht, zugleich
als Kriegsandacht. — Beichtgelegen-6.15 llhr: Votentranzandacht, zugleich als Kriegsandacht. — Beichtgelegen-heit: Sonntag, morgens von 6 llhr an, an allen Wochentagen nach der Brühmesse, Freitag, nachmittags von 5—7 llhr. Sonntag, nachm. von 4—7 und nach 8 llhr; für Kriegs-teilnehmer und Verwundete zu jeder gewünschten Beit,

Maria . Dilf . Bfarrfirde. Sonntog: Heil. Wessen um 6.30 und 8 Uhr. Kindergotiesdienst (Amt) 9 Uhr. Feierliches Sociamt mit Bredigt und Tedeum 10 Uhr. Rochm. 2.15 Uhr: Rosenfranzandacht, abends 6 Uhr: Andacht mit Bredigt (Thema: Die geistliche Souveranisät des

Babites: 4. Die gegenwärtige Not-lage des Bapites). — In den Wochen-tagen find die heil. Wessen um 6.80, 7.15 (Schulmesse) und 9.15 Uhr. — Nontag. Wiltwoch und Freitag. abends 8 Uhr: Rosenkranzandocht. — Beichtgelegenheit: Sonntag. morgens den 6 Uhr an. Freitag. abends nach 8 Uhr und Samstog von 4—7 und nach 8 Uhr. — Samstog. 5 Uhr: Solve.

Salve.

Dreifaltigkeits-Pfarrkirche.
6 Uhr: Krühmesse, 8 Uhr: Militärgotiesdienst mit Kelwredigt und Ledeum. 9 Uhr: Kindergotiesdienst (beil. Wesse mit Bredigt), 10 Uhr: Sociamt mit Bredigt und Tedeum. Nachm. 2.15 Uhr: Christenlehre und Andacht, abends 8 Uhr: Predigt, demach Bittandocht um einen glücklichen Ausgang des Krieges. — An Wochentagen sind die beil. Messen um 6.30, 7 und 9 Uhr: Bedulmesse im 6.30, 7 und 9 Uhr: Bedulmesse sinder aus dem Guienberg und Lepharschuse. — Montag. Rittmoch und Kreitag, abends 8 Uhr. ift Rosenstamandocht mit Kriegsfürbitte. — Beichtgelegenbeit: Sountag, stüch von 6 Uhr an, Samstag 5—7 und nach 8 Uhr.

6 libr an, 8 libr. 3 likatholifde dirde. 8 libr. 3 likatholifde Str. 60. Schwaldacher Str. 60.
Sonntag, den 24. Offober, borm.
10 Uhr: Amt wit Predigt und Tedeum aus Ansaf des 500jährigen Hohenzollern-Judilaums.
28. Keimmel, Pfarrer.

Evangel-lutherifder Bottesbienft, Abelbeibitrage 85.

Conntag, ben 24. Oftober (21. 11. Trin.), nachm. 5 Uhr: Bredigtgotted-bienst. Pfarrer Willer. Evangelifd-lutherifche Gemeinbe

der felbständigen eb.-luth. Kirche in Breugen sugehörig), Rheinstr. 64. Sonntag, ben 24. Oftober (21. 11. Trin.), nachmittags 4 Uhr: Bredigs gottesbienst. Biarrer Greiner.

En. Luther. Dreieinigfeite. Gemeinbe. In der Krupia der altfathol. Kirche, Gingang Schwalbacher Straße. Sonntag, ben 24. Oftober, borm. 9.30 Uhr: Beichte. Borm. 10 Uhr: Bredigtgottesbienst. Harver Eilmeier.

Methobiften . Gemeinbe, Ede Doubeimer u. Dreiweibenftrage. (Immanuel . Rapelle.)

Sonntag, ben 24. Oftober, vorm. 9.45 Uhr: Erntedankfeit Bredigt. Borm. 11 Uhr: Kindergottesbienij. — Dienstog, abends 8.30 Uhr: Bibelsitunde. Brediger Bölfner.

Reu . Apoftolifde Gemeinbe, Oranienitrage 54, S. B.

Sountag, ben 24. Oftober, born. 9.30 Uhr: Haubigstiedlienii. Radin. 3.30 Uhr: Gottesbienii. — Mittwoch, ben 27. Oftober, abends 8.30 Uhr: Gottedbienit.

Amiliche Anzeigen

Die Garnifonverwaltung Biegbaben verfteigert am Donnerstag. ben 28. Ohtober 1915, vormittags 10 Uhr, im Sofe ber Garnifon - Bafdanftalt, Gereborffftrage 10, ausgesonderte Gerate, altes Gifen u. Slei. F281

Ruifisch und Bolnisch sprachende und schreibende Mannschaften, die dienschriedigtei find und woch nicht zur Einfiellung gelangten, meden sich seiner Geriebenen, Bertramstraße 3, Zimmer Ar. 45. F 281
Besene auf Grund der Bewodnung des Bundesrats vom 25. Februar d. 33., betreffend die Bulastung vom Prafisahrseugen auf öffentlichen Begen. Straffen und Blähen nach

reindestend die Zulagung den Kraftschrieugen auf öffentlichen Wegen. Straßen und Blägen nach dem 15. März d. J. erlaßene Befanntinackung dem 31. Narz 1915 (Weg.-Amtsblatt Mr. 14) 8, 2 (nick 8. 1, wie in der Befanntinackung dem 17. September d. J. (Reg.-Amtsblatt Kr. 38) versehenklich angegeben ist andere ich dehin ab, daß das Mitnehmen den solchen Berdonen, die an dem Under ich dehin ab, daß das Mitnehmen den solchen Berdonen, die an dem Under ich dehin ab, daß das Mitnehmen den solchen Berdonen, die an dem Under ich den Under ich dem Under ich den Versehren den dehen von an diesem Under nicht beteiligten Kamilien-Angehörigen nicht mehr erfolgen darf, andernfalls eine der in den §§ 7 u. 8 der Bundesratsbesanntmachung deinen Under Weisebaben, den 14. Oktober 1915.

Der Regierungspehistent.
Im Auftrage: geg. Kötter.

Befanntmachung.
Geg wird der die der die offentlichen settel angegebene Straße ist maßgebenb):

8. D. E. B. C am 19., 20. und
21. Oktober,
3. R am 22., 23. und 25. Oktober,
3. R. A am 28., 27. u. 28. Oktober,
5. B. O. R am 29. u. 80. Oktober,
6. B. O. R am 29. u. 80. Oktober,
7. II. B am 2., 3. u. 4. Robember,
8. D. S und außerhald des Stadtberings am 5., 6. u. 8. Robember,
6. Itegt im Interesse der Stemersabler, dog sie die borgeschriebenen debetage benutzen, nur dann ist raiche Besörberung möglich.

Das Geld, besonders die Kiennig, ind genau abzugählen, damit Wechseln an der Kasse vermieden wird.

Wiesbaden, den 12. Oft. 1915.

Befannimadung.
Es wird hiermit zur öffentlichen Kenninis gebracht, daß weder die Stadtbiener noch sonitige städtliche Bedienstete zur Enwjangnabure der zur Stadt. und Stonerfasse zu entrichtenden Gelöbeträge berechtigt

Rur an die mit der Amanasvollstreckung beouftrogten Vollziehungsbeamten kann zur Abwendung der Bfändung rechtsgultige Zahlung er

Serfauf von Blumen und Kränzen vor dem Alten, dem Nord- und dem Süd-Friedhofe hier. Die Berlofung und Anweisung der Stände zum Serfaufe von Blumen und Kränzen an den durch Bekannt-machung des Gerrn Bolizeipräsiden-ten dadier, vom 17. Oftober 1905, freigegebenen Berlaufstagen, und awar:

freigegebenen Berlaufstagen, und zivar:

a) anläßlich des Allerbeiligen und Allerfeelentages,

b) anläßlich des evangelischen Totensieftes,

c) am Tage vor Weibnachten,
findet am Montag, den 25. Oktober 1915. nachmittags 4 Uhr, am Rordsfriedhofe Vlaiter Straße fiatt.

Die Standbläße haben durchveg is 8 Meter Front. Das Standgeld beträgt für den laufenden Frontmeter 20 Bf. und if sofort nach der Auslosung zu entrichten.

Es werden nur diesige Kärtner, Blumenbändler oder Dandlerinnen unter der Bedingung, daß sie den Platz ielbit dezehen, zugelassen.

Die zugelassenn nicht felbst desembermag zurück, odene daß ein Amsterde auf Aurückzaßlung des Standgeldes darms erwäckst.

Betenntmaßung. Die Erbebung ber britten Kate (Oftober, Rovember und Dezember) erfolgt vom 15. d. M. ab straßenweise nach dem auf dem Steuerzettel anangebenen Debehlan.
Die Oftober, konn den dem Gteuerzettel anangebenen Debehlan.
Die Oftoberage ind nach den Anfangsbuchstaben der Straßen wie folgt seitzeletzt (die auf dem Steuerzettel angegebene Straße ist maßgebend):

Bekenntmagung.
Die städtische öffentliche Lastwage in der Schwalbacker Straße wird werstäglich in der Zeit vom 16. September die einschi. 15. März ununterbrochen von 7 Uhr vormittags die 7 Uhr nachmittags in Betrieb ge-

balten.

Biedbaben, den 15. Sept. 1915.

Städt. Afriseamt.

Serzeichnis
der in der Leit dom 11. die einschl.
18. Oktober 1915 dei der Königlichen Golizeidirektion angemelderen Fundschaften.
Gefunden: I Geldstild, 1 Handenmeßenden, 1 Kinderbandtalche mit Inhalt, 1 Buch, 1 Banden ichtvarzer Stadkperlen, 2 Bortemonnates mit Inhalt, 1 Kinderhandtalche mit Inhalt, 1 Kinderhandtalche hit Indoor, 2 Bortemonnates mit Inhalt, 1 Kinderhandtalchen derumber 1 mit Abdrographie), 1 fish. Araband mit Anbänger, 1 Beil done einem Double-Kneifer, 1 goldene Damen-Uhr.

Bugelaufen: 6 Hunde.

Kirchgasse 18, Ecke Luisenstr.

Spielplan

von Samstag, den 23 .- 26. Okt. 1915.

Das Stadtgespräch von Wiesbaden! !! Alleiniges Erstaufführungsrecht!!

Ein Detektiv-Abenteuer mit verbiuffenden Tricks und Sensationen.

Atemraubende Spannung.

Eine weitere Sensation!

Als Einlage ein großer wunderbar kolorierter Schlager.

Künstlerkapelle.

Versäumen Sie nicht das glänzende Programm.

Tages-Veranstaltungen · Vergnügungen.

Theater · Konzerte



Sametag, ben 23. Ditisber. 223. Borftelling.

6. Borftellung. Abonnement A. Die verkaufte Braut.

Romifche Oper in 3 Aften von R. Sabina. Deutscher Tegt von Mag Ralbed. Mufit von Friedrich Smetana.

Berionen:

Rrufchina, ein Bauer . . herr Edarb Kathinfa, seine Frau . . Frl. Haas Marie, beiber

Tochter . . Frau Hand-Boepffel Micha, Grundbesither . Derr Reftopf Agnes, feine

Frau . . Frau Schröber-Raminsty Bengel, beiber Sohn . . herr haas Bans, Michas Sohn aus erfter Regal, heiratsvermittler fr. v. Schend

Springer, Direttor einer wanbernben Künftlertruppe . herr Aubriano Emeralda, Tängerin . Frl. Bommer Muff, ein als Indianer verfleideter Komodiant Serr Breug Dorfbewohner, Aunftreiter, Mufitanten.

Beit: Gegenwart. Bortommende Tange. 1. Att: Bohmifche Boffa, getangt bon ben Damen : Galgmann, Amalie Glafer und ben anderen Tänzerinnen, 2. Aft: Furiant, getanzt von ben Damen: Salzmann, Mondorf und Amalie Glafer. 3. Aft: Tang und Broduktionen der Komödianten, getangt von den Damen: Mondorf, Jüttner, Weilerth, Kläre Schneiber und Wißel.

Roch bem 2. Afte tritt eine Baufe bon 15 Minuten ein. Anfang 7 Uhr. Enbe nach 91/2 Uhr.

Resident-Theater. Cambiag, ben 23. Ditober,

Dupend- und Fünfzigertarten gultig. 3m bunten Bod.

Luftipiel in 3 Anjgugen bon Frang v. Schonthan und Freihr. v. Schlicht.

Berjonen: Fabrifant Biebebrecht . . . Heinrich Ramm Hans, sein Sohn . Erich Möller Miss Anny Clarkson, seine Bucke Marbern

Beutnant Biftor v. Hohenegg . . . Berner Hollmann Betth von Hohenegg, belien Schivefter . . . Rargarete Glaefer Sant von Gollwig,

Alleffer a. D. . . . Dans Fliefer

Erzelleng von Troßbach Carl Berg Albert Ihle Divisions-Lommanbeut Sergeant Kraufe . . . Albert Ihle Susanne | Zofen ber Essa Lillmann Jeanette | Wisse Clarkson Wartha Alein Frau Bäders, Birthdostexin in Biedebrechts Hans . Rarth Markgraf

29iesbaben, ben 12. Oft. 1915. Stäbtifche Steuerlaffe, Rathaus, Erdgefchof Zimmer 16.

Bekanntmachung. Der Fruschimarkt beginnt während der Bintermonate — Oktober bis einschließlich Mars — um 10 Uhr

Wiesbaben, ben 1. Oftober 1915.

Stabt. Afgifeamt.

bormittoos

Wiesbaben, ben 15. Gept. 1915. Der Bollgeiprafibent, v. Schend.

Staats- und Gemeinbesteuer.

Friedrich, Diener bei Wiedebrecht . . Albuin Unger Minna, Wichin bei

Biebebrecht Stella Richter Hufar Christian, Buriche bei Sobenego

Ort ber Saublung: Berlin. Beit:

Begenwart. Rach bem 1. und 2. Afte finden größere Baufen ftatt. Anfang 7 Uhr. Ende nach 91/6 Uhr.

Breife ber Blane: Salon-Roge 6 Mt., (Gange Roge = 4 Bläke 20 Mt.), 1. Rang-Roge 5 Mt., 1. Rang-Boye 5 Mt., 2. Sperifit 2.50 Mt., 2. Rang 1.50 Mt., 2. Rang 1.50 Mt., Baffon 1.25 Mt.

Kurhaus zu Wiesbaden. Samstag den 23. Oktober.

Vormittags II Uhr: Konzert der Kapelle Paul Freudenberg in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr: Abonnements-Konzerte.

Städtisches Kurorebester. Leitung: Städt, Kurkapellm, Jemer. Programme in der gestrigen Abend-A

Rheinstrasse 47.

Lichtspielhaus allerersten Ranges.

Neu! In Wiesbaden nicht Monopol-Schlager:

Um ein Weib! Großes Sittendrama in 3 Akten v. Carl Schönfeld. Schwedischer Kunstfilm.

Treue. Gesellschaftsdrama aus dem Sportleben in 3 Akten. Humoresken u. neues vom Kriegsschauplatz, Wahrend der Kriegszeitsind

die Eintrittspreise ermäßigt Militar auch Sonntags kleine Preise.

Germania - Lichtspiele, Schwalbacher Straße 57. Direktion für beide Theater: Rob. Dührkop.

Thalia-Theater

Kirchgasse 72. - Tel. 6187. Grösster u. schönster Kino in Wiesbaden.

Vom 23. bis 26. Oktober. Nachmittags 4—11 Uhr, Sonntags ab 3 Uhr.

Die Kriegslage in der Türkei. (Hafen von Konstantinopel.

Strassenszenen u. militärische Aufzüge.)

Erstaufführung! 14 B. G. B.

Die Todeserkfärung ist zu-lässig, wenn seit 10 Jahren keine Nachricht von dem Leben des Verschollenen eingegangen ist."

Tragisches Schauspiel in 4 Akten. Spannende Handlung, prachtige Bilder!

Das Liebespaar im Wasser-Aeroplan. (Komödie.) Wem gehört der Hut?

(Humor.) Neue Kriegsbilder

von der West- und Ostfront.

Reichshallen. Telephon 1306.

Stiftstraße 18. Erste und älteste Bunte Bühne Wleshadens.

Eröffnung des Winterspielplans mit dem Riesen-Weltstadtprogramm vom 16. bis 31. Oktob Elsa Flato, Spitzentanzerin. | Nelly Werther, Soubrette.

Abdul Hamid, Original türk. Hofzauberkünstler.

Elly Wiesmann, J. Rubens, prol. Lied.-u. Op.-Sang. Transpar.- Maler Gebr. Hofhammer,

akrebatische Spaßmacher

Fri. Kerry, Tilly van de Barona, Jongleuse. Offiziers-Darstellerin. Eintritt a, allen unteren Pfatzen 50 S Anf. 8 abends, Sount. 4 u. 8 Uhr Anf. Sonntagnachm, Eintr. 30, Milit. 20 3 Bestellung. f. d. Loge u. Weinterrasse werden telephonisch angenommen.

Die Direktion: Paul Becker.

Kinephon

1 Taunusstrasse 1. Moderne Lichtspiele.

11 Meter hoher luftiger Sael. Eleganter Wintergarten.

Anfang: Wechentags 4 Uhr. Sonntags 3 Uhr.

Spielplan vom 23. bis 25. Oktober 1915.

Erstaufführungsrecht.

Zirkuskinder. Großes Sensationsdrama

aus dem Artistenleben in 3 Akten. Kopenhagener Kunstfilm.

Ferner:

Fift, der Liebling der ganzen Garnison.

Ein köstliches Lustspiel in 3 Abteilungen mit Wanda Treumann

und Viggo Larsen in der Hauptrolle.

Soeben wieder eingetroffen! Hochinteressante Aufnahmen von der feindlichen Front. Reichhaltig. Beiprogramm. Gute Musik.

Danbeimer Str. 19. :: Fernruf 810. Miejenerfolg b. Weliftabiprogramme.

- 10 erfift. Spezialitäten, u. a.: Golem 2 Rogges 2 Geschw. Schotter

!! Sums !! Frühlings-Trio. Ruth-Ruth. Mawera ufw. Eintritt auf allen Platen 60 Pf. Wein- und Bier-Abteilung.

(Rachmittagsvorstellungen 30 BL)

Lichtspiele. 1 Wellvitfirafte 1.

die Perle von Ganges. Schauspiel in 4 Abseifungen aus dem indischen Stiavenhandel.

Strafe,

soziales Drama in 2 Atten, sowie bas befannte reichhaltige Beiprogramm, Gratiaffige Mufitbegleitung. hoher luftiger Thearterraum. Bequeme Gipplate.

ononol-

Nur 3 Tage ! Ab heute: Erstaufführung des 4-akt. Schauspieles

Aus der Biedermeier-Zeit

Ein Meisterwerk der modern. Kinematographie!

Außerdem Das Wasserflugzeug aus dem Reiche der Vögel. 2 Naturaufnahmea Luny wird überlistet, Komödie,

sowie das reizende 2aktige Lustspiel: Der Bock als Gärtner.

Sonntags ungekürzt. Programm

Gewöhnliche Preise.

"Giferner Siegfried".

Morgen-Ausgabe. Erftes Blatt.

Baterlandifche Beier ber 12 000 Wiesbadener Mittel- und Bolksichulkinder

heute Samstag, den 23. Ottober, vormittags 111/2 Uhr.

Sintritt in ben abgesperrien Teil bes Raifer : Friedrich : Blabes Mt. 3. — Der Ertrag wird bem Fonds für die Bolfsichulfinbernagelung augeführt.

Areiskomitee vom Roten Arenz, Abilg. IV. Rommiffion für Kriegewitwen- und -Baifenfürforge.

Bekanntmachung.

Vom 15. November 1915 ab gelangen die Kurhaus-Abounementskarten für das Kalenderjahr 1916 zur Ausgabe. Die Preise sind folgende:

B. für Bewohner der Nachbarorte A. für Einwohner die Hauptkarte . . 40 Mk. "Beikarte . . . 16 Mk.

die Hauptkarte . . 50 Mk. Beikarte . . . 25 Mk. Die Karten berechtigen bereits vom Tage der Lösung ab zum Besuche des Kurhauses.

Auf Wunsch erfolgt gebührenfreie Zusendung. Wiesbaden, den 21. Oktober 1915.

Städt. Verkehrsbiiro.

Vom Guten das Beste!

Schuhwaren für Herbst und Winter

für Damen, Herren und Kinder in allen Arten und Ausführungen zu bekannt billigen Preisen.





fieute Samstag Sonderpreise

Blut- und Leberwurst						im Ganzen Pfund 1.39 &
Fleischwurst						" 1.85 Д
Thuringer Rotwurst .						1.90 .//
Delikateß-Kraftfleisch						1.50 .#
ff. Zervelatwurst und S	ala	mi				2.95 4
Hessischer Presskopf .						,, 2.10 K
			_			

Gemüse-Nudeln . .

	A CONTRACTOR OF THE PARTY OF TH			-	-	100		100				A
- 1	Suppenteig										- 11	58 3
	Gerste ff.			-0.	-	4	1.	D.Y.	I CO	11120	- 11	62 3
	Paelengo	3 3	100	9.0	200						**	
	Perisago .			* *							- 11	58 3
	Mulzkaffee										- **	55 3
	Maisgrieß								200			56 3
	Pflanman	15.1				1000	251			0.0	700	
	Pflaumen		***	* *							11	58 3
	Backobst							(C+2)			**	75 3
	Frisch gebr	. K	affee	s. k	räfti	g n.	rei	nscl	hme	cken	d.	
		660				Pf	ind	00	0 0	00	1.80, 1	70 #
	Constitu Dal					- 41	mu	-	0, 4	,	1+00 A	00 0
-	Gervilla-Rai	nm	Kase								Stuck	30 3
	Edamerkäse	. 1	ollfe	ett .						. 1	Pfund 1	.50 K
1	Delikatess-	Kins	e. E	dam	or A	rt.		100		Edit .	100000	40 #
	D CIT M MACON.	-		Mentile	OK 23						35	Later was
					_	_						
		-	2000	2000							122	40
	Sardinen in	To	mate	ntun	ike						. Dose	40.3
	Delsardinen	3/4							D	osa	65, 60,	42 9
	Appetit-Sild											
1	white-one	700	100	ALTERNATION OF	200					108	6 03 u.	80 %
	Makrelen is	T	omat	entu	nke							80 3
	Sardellenbu	ttor	· Fra !	Pubo	PR.						EQ	90 c

broke Auswahl in Feldpost-Artikeln.

Anchovi-Paste in Tuben

Condens, Milch

-						1
	Schweizer	Zwieback,	ohne Brotmarken	Paket	23 .	

Rott	1-2	pezi	al-l	1	eis	di	br	üÌ	H	Ш	Ür	fe	1
	à l		tück										1.60

Neu eingetroffen: Einkochgläser.

Blinden-Unitalt und Männerheim.

Balfmühlftraße 21 a, Telephon 6036,

empfehlen bie Arbeiten ihrer Boglinge und Arbeiter: Borbe jeb. Art u. Größe, Bürftenwaren, als: Befen, Schrubber, Abfeifeburften, Burgelburften, Anschmierer, Rleiberund Bichsbürften sc. sc., ferner Fuß. matten, Rloufer ic., Strid. und Bafelarbeiten.

Mlavierstimmen.

Robrite werben ichnell und billig neu geflochten, Rorb-reparaturen gleich und gut aus-

Muf Bunfch werben bie Gaden abgeholt und wieber gurudgebracht.

Miß-farbene Zähne

weiß zu bleichen wird in der Jahntechn. Rundschau "Chlorobont" (gelet). gelch.) warm empfohlen. Herrt erfrischende Jahnpalta, auch gegen üblen Mundgeruch und Jahnsteinanlag, garanisert unschäddie für den Schmelz Tube 60 J. und 1. A Brobeiude aratis Mercell erhältlich

Brobeinbe gratis Meren erhältlich In Wiesbaben: Br. Bade, gegennver Kochbrunnen. Drogerie Meri, Michelsberg D. A Gras, Drogerie, Langgaffe 28. Drog Geipel, Pleichitraße 19. Drogerie Krah, Wellristiraße 27. C. Fortschl, Abeinstraße 67. Rich. Senb, Abeinstraße 67. Rich. Senb, Abeinstraße 67. Orogerie Krosinöfn, Kalnhofitz. 12. Drogerie Villy Graefe. Otto Lilie, Phothefer, Moristr. 12. B. Machenbeimer, Bismardring 1. A. Minst, Schmald, Ede Maux. Str. A. Jünst, Schmald, Ede Maux. Str. A. Jünst, Gameld, Greefe.



Schuhe, Stiefel

werden in einem Tag gut und billigft besohlt. Schuhe werben gratis abgeholt und zugestellt.

Beftes Kernleder. gerren-Sohlen 4.00 M. Damen-Johlen 3.10 " Berren-Abfah 1.20 " Damen-Abfahe 0.90 " Benahte Sohlen 30 Mf. teurer.

Anaben-, Madmen-, Rinderfohlen billigft.

Gummi = Sohlen

Befter Leder-Erfah. Berren-Sohlen 3.00 3. Anaben-, Madden-, Sindersohlen billigft. Zein-Sohlerei Hans Sams Michelsberg 13. Telefon 5963.

Herren- u. Knaben-

Anzüge, Paletots, Ulster, Hosen, Joppen, Bozener Mäntel, Capes für Herren und Knaben, Reste in Tuch und Manschester in jeder Größe von 10 Pfg. an. Kleidergeschäft Birnzweig,

Faulbrunnenstraße 9.

Während der Arieg

cieg, Gerren. u. Anaben-Ang., Uister, Baleiots, eing. Sosen, Aubben, die bef. schaftwoll. Angüge, Gummimant. f. Herren u. Damen, Aapes, Bogener Mantel, Linber-Angige, barunt. sehr viele einzelne Stüde, Schulhofen zu u. unter Einfausspreisen! 1174 Neugaffe 22, 1. St., fein Laden.

Transportable Resselösen

M. Frorath Nachf., Zel. 241. Rirchgaffe 24.

Karlsruher Hof, Friedrichstr. Friedrichstr.

Prima süsser u. rauscher Apfelmost. Reichhaltige Speisenkarte.

Leberwurst in Dosen

ftaatstontrolliert, 6 Monate haltbar, pro Doje à 1 Pfund Mt. 1.30 ab Lager Blankenese. Berjand nur in Kisten à 100 Dojen gegen vor-herige Einsendung des Betrages ober gegen Kachnahme. Probedosen à Mt. 2.— nur gegen Boreinsendung. F155

Adolf Hesberg, Blankenese, Bez. Hamburg.

Sabe meine feit 28 Jahren bestehenbe

nad Wiesbaden, Zahupraris Bellrititr. 3, Bart.,

verlegt und mit heutigem eröffnet. — 3ch empfehle mich jur Unfertigung tunfticher Bahne und ganger Gebiffe. Behandlung tranter gabne, Plombieren, immerglofes Zahugiehen.

Ernst Wolf, Dentiff.

Es ist Ihr Vorteil! F85 Verlangen Sie

sofort gratis u. franco Preisliste und Ab-bildungen von Wohnungs-Einrichtungen. Spezialität: Einrichtungen von Mk. 1000 bis Mk. 10,000.—. Postkarte genügt. A. Schwab jr., Darmstadt.



Verwendel Kreuz-Piennigo Marken



Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verlust unserer Entschlafenen, sowie für die zahlreichen Kranzspenden, sagen wir allen, besonders Herrn Piarrer Dr. Meinecke für die tröstenden Worte unsern innigsten Dank.

Familie Fritz Müller Schutzmann.

Für bie überaus gablreichen Beweise herzlicher Teilnahme unb bie ichonen Blumenipenben bei bem Beimgange unferer geliebten Entichlafenen

fagen wir auf biefem Bege unfern berglichften, innigften Dant.

In tiefer Trauer: Grau Bermine Dorr, geb. Sareiner. Lina Dorr. Beinrid Dorr, & St im Gelbe.

Biesbaben (Seerobenftr. 1), ben 20. Oftober 1915.

Danksagung.

Für die beim Hinscheiden unseres lieben Töchterchens erwiesene herzliche Teilnahme sage ich Allen meinen innigsten Dank.

Adolf Grünebaum.

Wiesbaden, Dotzheimerstrasse 15.